

<p>a) Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Fachexkursionen sind ein wesentlicher Bestandteil der Architekturausbildung. Die Lehrveranstaltungen werden von Lehrenden vorbereitet und fachlich begleitet. Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Exkursionen, Exkursionsführer und Exkursionstagebücher werden von den Studierenden teilweise selbst gestaltet.</p> <p>Exkursionsziele sind besondere, regionale Architekturlandschaften, Architekturbienalen, Expo-Ausstellungen, nationale und internationale Landschafts- und Gartenschauen, fachspezifische Messen, themenspezifische Exkursionen mit fachliche geführten Besichtigungen von Baustellen und Architekturen, Zeichenexkursionen in besonderen Landschafts- bzw. Siedlungsräumen sowie projektspezifische Exkursionsziele.</p>
<p>b) Qualifikationsziele der Studienleistung:</p>	<p>Exkursionen sind praxisnahe Lehrveranstaltungen mit hohem Anschauungs- und Erfahrungswert. Die Studienleistung – Exkursion ist ideal geeignet, geschichtliche und kulturelle Bezüge nationaler und internationaler Architektur zu verstehen.</p> <p>Der Studierende erfährt einen hohen Lerneffekt durch die direkt erfahrbare und bewusste Aneignung von Architektur und der gebauten räumlichen Umwelt. Auf Exkursionen können die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in praktische Erkenntnisse und Erfahrungen wandeln. Mit eigenen Augen und durch die Handskizze oder Fotos adaptiert der Student städtebauliche Raumqualitäten, Architekturqualitäten von Gebäuden und Ensembles, architektonische Details, Materialqualitäten u. A.</p> <p>Die Lehrveranstaltung fördert darüber hinaus die Architekturwahrnehmung, das Wissen um Architekturgeschichte und die Qualität der Freihandzeichnung. Bei einer Exkursionsdauer von mindestens vier Tagen werden auch soziale und im Ausland sprachliche Kompetenzen weiterentwickelt.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur vorzugsweise in den ersten vier Fachsemestern</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Fachexkursionen, Selbststudium, vorbereitende Seminare, Referate vor Ort, fachkundige Führungen.</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Jeder Student muss sich in die Exkursionslisten eintragen. Für die Anerkennung von Exkursionen ist eine Dauer von 4 Tagen Voraussetzung.</p>
<p>f) Verwendbarkeit der Studienleistung:</p>	<p>Die Studienleistungen sind auch im Zusammenhang mit den Projektseminaren sowie der BA-Arbeit verwendbar. Benachbarte Fachgebiete wie Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften können sich in die Studienleistung fachlich einbringen bzw. können diese nutzen.</p>
<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Zwei Fach- Exkursionen sind obligate Studienleistungen, die den Studierenden testiert werden (mEt - mit Erfolg teilgenommen).</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer der Studienleistung:</p>	<p>Der Student kann i.d.R. aus einem Angebot von mehreren Exkursionen wählen. Die Fakultät hat die Form der Lehrveranstaltung i.d.R. zeitlich im Semesterplan festgelegt. Die Exkursionen werden vorrangig im Sommersemester oder zu Semesterbeginn im Wintersemester angeboten. Anerkannte Exkursionen umfassen mindestens vier Tage.</p> <p>- jeweils im Sommersemester oder - jeweils im Wintersemester</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>100 Stunden Gesamtstudiumumfang für zwei Exkursionen 4 CP</p> <p>davon: 80 Präsenzstunden 20 Vor- und Nachbereitung.</p>

k) Literatur	Entsprechende Architekturführer und Reiseführer (als Buch, Video, CD), einschlägige Fachliteratur, eigene Internetrecherchen, sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen
l) sonstige Hinweise	Die Exkursionen werden soweit möglich aus den Haushaltsmitteln der Fakultät anteilig bezuschusst.

<p>a) Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Kreativität, Ideenfindung und die Fähigkeit im Team zu arbeiten, sind wichtige Voraussetzungen für die Tätigkeit als Architekt. Die Kompaktwoche ist eine erprobte Lehr- und Lernform die jeweils einmal im Semester, in kompaktem, zeitlich begrenztem Umfang (7 Tage) durchgeführt wird. Die Studierenden aller Semester erhalten ein gemeinsames Thema bzw. ein Themengebiet und arbeiten in Teams zusammen. Eine Zusammensetzung der Bearbeitungsgruppen aus unterschiedlichen Semestern wird angestrebt.</p> <p>Der Inhalt der Kompaktwoche behandelt Themen zu besonderen oder außergewöhnlichen Bauaufgaben. Damit wird das Spektrum der Projektthemen im Studienverlauf inhaltlich erweitert. Darüber hinaus können sehr freie Aufgabenstellungen zur Bearbeitung kommen. Der alternierende Wechsel zwischen unterschiedlichen Themenfeldern und Richtungen ist zwischen Sommer- und Wintersemester vorgesehen.</p> <p>Besondere und außergewöhnliche Bauaufgaben können beispielsweise aus den Bereichen, Freiraumplanung, Stadtmöblierung, Innenausbau, Produktgestaltung, stammen oder auch Aufgaben die stärker handwerklich geprägt sind.</p> <p>Freie Themen umfassen alle wesentlichen Gebiete, die von sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Bedeutung sind. Diese Aufgabenstellungen sind offen formuliert und können aus unterschiedlicher Sichtweise bearbeitet und interpretiert werden.</p> <p>Die Inhalte der Kompaktwoche sollen die Auseinandersetzung mit anderen Disziplinen fördern und individuelle Ausdrucksformen erproben, die im Studienverlauf sonst nicht vorgesehen sind.</p> <p>Darstellungs- und Ausdrucksformen können beispielsweise sein: Zeichnung, Bild, Skulptur, Objekt, Fotografie, Film, Sprache, Gesang, Musik, Schauspiel, Tanz, Aktion, Performance oder Mischformen der vorgenannten Ausdrucksmittel. Die Darstellung und Präsentation ist nicht räumlich auf das Gelände der Hochschule beschränkt sondern kann im öffentlichen Raum fortgesetzt oder ganz vom Hochschulstandort ausgelagert, stattfinden.</p>
<p>b) Qualifikationsziele der Studienleistung:</p>	<p>Folgende fachliche und methodische Kompetenzen sollen durch die Kompaktwoche vermittelt und erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Training der eigenen Kreativität und der eigenen spontanen Handlungsfähigkeit • Die Fähigkeit im Team zusammenzuarbeiten • Sammeln von Erfahrungen, Konzepte und Ideen in begrenzter Zeit umzusetzen • Ungewohnte Ausdrucksformen spielerisch zu erproben. Kommunikationstraining mit Kommilitonen und Lehrenden <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich anhand einer freien Aufgabe in kurzer Zeit in ein Themenfeld einzuarbeiten und die praktische Umsetzung selbst durchzuführen. Planung und Umsetzung kommen damit in einen direkten Erfahrungszusammenhang. Die kurze Bearbeitungszeit erfordert ein hohes Maß an Disziplin und fördert die Fähigkeit, situativ und kreativ Probleme zu lösen. Dabei werden Situationen simuliert, wie diese im späteren Berufsleben auftreten können.</p> <p>Die Kompaktwoche vermittelt darüber hinaus allen Beteiligten ein „Teilmodul“ Lern-, Lehr- und Lebenslust.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 1.2.3. und 4. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Kompaktwoche, Seminaristische Veranstaltungen mit hoher Präsenzzeit</p>

<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Allgemeine Voraussetzungen sind die in den studiengangsspezifischen Bestimmungen festgelegten Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studiums des jeweiligen Studienganges. Von den Studierenden wird die Zusammenarbeit im Team und eine hohe Präsenz erwartet. Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist der Besuch von Kulturveranstaltungen jeglicher Art empfehlenswert, ebenso das Interesse an allgemeinen kulturellen und gesellschaftlichen Themen.</p>
<p>f) Verwendbarkeit der Studienleistung:</p>	<p>Die Studienleistung kann an der Fakultät Architektur innerhalb des Bachelor - Studiengangs eingesetzt werden.</p>
<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Die Leistung der Kompaktwoche wird durch eine Note bewertet. Für eine erfolgreich abgeschlossene Lehrveranstaltung werden jeweils 2 CP vergeben.</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer der Studienleistung:</p>	<p>Einmal jeweils im Sommersemester und einmal jeweils im Wintersemester Dauer der Studienleistung 50 SWS als Blockveranstaltung</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>Gesamtstudierumfang 200 SWS 8 CP</p> <p>davon als 5 Studienleistungen:</p> <p>KW I 50 Stunden Gesamtstudierumfang, 2 CP davon: 50 Präsenzstunden</p> <p>KW II 50 Stunden Gesamtstudierumfang, 2 CP davon: 50 Präsenzstunden</p> <p>KW III 50 Stunden Gesamtstudierumfang, 2 CP davon: 50 Präsenzstunden</p> <p>KW IV 50 Stunden Gesamtstudierumfang, 2 CP davon: 50 Präsenzstunden</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>Nach Interessenslage der Studierenden können gesellschaftlich relevante und kulturelle Beiträge in Literatur, bildender Kunst, Film, Theater, Musik und digitalen Medien empfohlen werden.</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Sonderform der Lehrveranstaltung als semesterübergreifende Entwurfswochen mit besonderer Themenstellung</p>

<p>a) Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Das Wahlmodul behandelt spezielle fachbezogene oder auch fachfremde, interdisziplinäre Themen die an der Fakultät Architektur über Lehrimport oder über Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche erworben werden können. Bevorzugte fachbezogene Themen für die Teilmodule sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauaufnahme, - Bauschadensanalyse, - Restaurierungstechniken, - historische Baukonstruktionen, - Denkmalschutz, - Farbgestaltung an Baudenkmalern, - Integration von TGA- Anlagen, - Sondergebiete der Baustoffkunde, - Historische Betrachtung von Gebäudetypologien, - Ökologie und Nachhaltigkeit u. A. - Rhetorik - Aktzeichnen <p>Das Angebot und die Inhalte der Teilmodule orientieren sich an praxisrelevanten Themen, wissenschaftlichen Kenntnissen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten.</p> <p>Darüber hinaus wird angestrebt Lehrveranstaltungen anderer Fakultäten zu besuchen.</p>
<p>b) Qualifikationsziele Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Ziel des Wahlmoduls ist das Verständnis des Architekten für seinen Beruf, seine Aufgaben und Verantwortung für den Bauherren, die Gesellschaft und die Umwelt. Die Studierenden erhalten angemessene Kenntnisse der Entwicklung und der Prozesse auf dem Gebiet des nachhaltigen, ressourcensparenden Bauens vorrangig im Bestand und für Themen des Denkmalschutzes.</p> <p>Darüber hinaus ist das Wahlmodul geeignet, die Querverbindungen zwischen Architektur und anderen angrenzenden Disziplinen und Fachinhalten zu verdeutlichen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, funktionale, technische, technologische Bedingungen und Entwicklungen in ihre Entwurfstätigkeit einzubeziehen.</p> <p>Des Weiteren besteht die Möglichkeit, fachübergreifende, auch fachfremde Lehrinhalte kennen zulernen und hierbei das eigene berufliche Handlungsfeld innerhalb eines umgreifenden Zusammenhangs zu erfahren.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur vorzugsweise im 3. bis zum 5. Semester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, E-learning</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>keine</p>
<p>f) Verwendbarkeit Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>Die Studienleistungen sind nach ihrem Schwerpunkt interdisziplinär angelegt und können vielschichtig auch in anderen Studiengängen eingesetzt werden, z.B. in den Ingenieurwissenschaften, Restaurierung, Kunstwissenschaften</p>
<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Den Studierenden wird die Studienleistung nach erfolgreicher Teilnahme mit mEt (mit Erfolg teilgenommen) bescheinigt. Die Art der Leistungsnachweise können sein: Testate, schriftliche Ausarbeitungen, Referate, Klausuren, Seminararbeiten.</p>

h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer Inhalte der Studienleistung:	<p>Jedes Semester i.d.R. im 3., 4. und 5. Studiensemester je nach Angebot im Sommersemester oder Wintersemester</p>
i) Arbeitsaufwand	<p>150 Stunden Gesamtstudierumfang, 6 CP Vorlesungen/Seminare davon: 63 Präsenzstunden 87 Stunden Selbststudium/Literaturstudium/ Erstellung von Studienleistungen</p> <p>Davon je Teilmodul:</p> <p>WM I BA</p> <p>50 Stunden Gesamtstudierumfang, 2 CP davon: 21 Präsenzstunden 29 Erarbeitung von Studienleistungen und Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p>WM II BA</p> <p>50 Stunden Gesamtstudierumfang, 2 CP davon: 21 Präsenzstunden 29 Erarbeitung von Studienleistungen und Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p>WM III BA</p> <p>50 Stunden Gesamtstudierumfang, 2 CP davon: 21 Präsenzstunden 29 Erarbeitung von Studienleistungen und Stunden Vor- und Nachbereitung</p>
k) Literatur	<p>Literaturhinweise aus den jeweiligen Lehrveranstaltungen. Einschlägige Fachzeitschriften und Fachbücher.</p> <p>Eigene Literaturrecherchen sind Bestandteil der Module Fachspezifische Literaturlisten zu Beginn der Lehrveranstaltung</p>
l) sonstige Hinweise	<p>Bestandteile der Teilmodule können auch Baustellenbesichtigungen, Tagesexkursionen und Laborpraktika sein.</p>

<p>a) Inhalte der Studienleistungen:</p>	<p>Das Wahlpflichtmodul ist eine Studienleistung, welche die Studierenden aus Wahlpflichtangeboten von verschiedenen Lehrgebieten auswählen. Sie dienen zur Vertiefung des Lehrangebotes in fachspezifischen Themenbereichen und stellen ein ergänzendes Angebot zur Wissensvermittlung dar. Sie werden teilweise von externen Dozenten mit speziellen Fachkenntnissen angeboten Mögliche Themen haben übergeordneten, allgemein bildenden Charakter oder orientieren sich ggf. an den Aufgabenstellungen der Projektseminare des jeweiligen Semesters wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plastisches Gestalten, - Vorbeugender Brandschutz, - Verschiedene CAD -Programme, - Konstruktion und Tragwerkplanung, - Sakralbau, - Freiraumplanung, - Ökologisches Bauen - Lichtplanung - Lehm- und Ziegelbau - Fotografie <p>Das Wahlpflichtmodul thematisiert z.B. die neusten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik, der Zukunfts- bzw. angewandten Forschung, vermitteln Techniken/Fertigkeiten und fachspezifische sowie fachübergreifende Kenntnisse. Das Wahlpflichtmodul kann ganz oder teilweise an der eigenen Fakultät oder über Lehrinterport auch fachübergreifend hochschulweit erworben werden.</p>
<p>b) Qualifikationsziele der Studienleistungen:</p>	<p>Die Studienleistungen innerhalb des Wahlpflichtmoduls sind vertiefende Studienangebote. Die Studierenden können neigungsorientiert fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen ihrer Entwurfs- und Planungstätigkeit vervollständigen oder sich darüber hinausgehend interdisziplinär bilden. Sie werden befähigt, die verschiedenen Aspekte eines Planungsprozesses methodisch, wissenschaftlich und gestalterisch zu analysieren und in den Entwurf zu integrieren. Sie entwickeln ein Verständnis für den Entwurfsprozess über Analysen und die Interpretation von Rahmenbedingungen.</p> <p>Ein Teilmodule ist als Stegreif im Semester BA5 als e-learning abzuleisten.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 3. bis 5. Semester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesung im Wechsel mit Seminaren, Blockseminare, Selbststudium, Referate, Kolloquien, E-learning</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Einschreibung in die Liste der Wahlpflichtmodule</p>
<p>f) Verwendbarkeit der Studienleistungen:</p>	<p>Entsprechend der thematischen Ausrichtung können die Studienleistungen in weiterbildenden Architekturstudiengängen, fachverwandten Bachelorstudiengängen und anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen (Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen, Innenarchitektur, Sozialwissenschaften) verwendet werden.</p>
<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Stegreifentwürfe, schriftliche Ausarbeitung, Referat, Klausuren. Den Studierenden werden die Studienleistungen nach erfolgreicher Teilnahme mit mEt (mit Erfolg teilgenommen) bescheinigt. Im Verlauf des Studiengangs sind insgesamt Teilmodule (Wahlpflichtmodul I und Wahlpflichtmodul II) zu belegen.</p>

h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer der Studienleistungen:	1 Semester i.d.R. in allen Studiensemestern jeweils im Sommersemester und im Wintersemester. Stegreif e-learning nur im WS.
i) Arbeitsaufwand	<p>100 Stunden Gesamtstudierumfang 4 CP Vorlesungen und Seminare davon: 42 Präsenzstunden 58 Stunden Vor- und Nachbereitung.</p> <p>davon je Wahlpflichtseminar: WPM I BA 50 Stunden Gesamtstudierumfang, 2 CP davon: 21 Präsenzstunden 29 Erarbeitung von Studienleistungen und Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p>WPM II BA 50 Stunden Gesamtstudierumfang, 2 CP davon: 21 Präsenzstunden 29 Erarbeitung von Studienleistungen und Stunden Vor- und Nachbereitung</p>
k) Literatur	Einschlägige Fachzeitschriften Eigene Literaturrecherchen sind Bestandteil der Studienleistungen Spezielle Literaturangaben zu den Inhalten und Themen der gewählten WPM.
l) sonstige Hinweise	Die Teilnahmemöglichkeiten am gewünschten Wahlpflichtmodulen kann aus Kapazitätsgründen Einschränkungen unterliegen.

Modulbeschreibung
Verantwortlich: Prof. Dr. Zimmermann

<p>a) Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul Grundlagen I besteht aus fünf Teilmodulen, die in direkter inhaltlicher und didaktischer Abhängigkeit stehen. Die Lehrinhalte ergänzen einander. Die Teilmodule Grundlagen des Entwerfens I, ArchitekTOUREN und Projektwochen I, II, III, bilden die Grundlage für nachfolgende entwurfsorientierte Module und Lehrinhalte.</p> <p>M1.1BA1 „Grundlagen des Entwerfens I“ wird in Vorlesungsform vermittelt. Das Modul vermittelt grundlegende Entwurfskomponenten und Entwurfswerkzeuge (Proportion und Maßstabs- und Darstellungsfragen). Anhand ausgewählter Raumeinheiten (dienenden Funktionen wie Küche und Bad) werden Funktionszusammenhänge und Raumbedarfe, Stell- und Bewegungsflächen, in ihrer geschichtliche Entwicklung vorgestellt. Es werden Einblicke zu Gestaltungstendenzen und eine Einführung in die Freiraumplanung vermittelt.</p> <p>M1.2BA1 „ArchitekTOUREN“ bildet einen ersten Einstieg in das Thema Architektur. Es bringt in lokalen Kurzexkursionen konventionelle und innovative Architektur nahe und soll die kritische Auseinandersetzung mit und die Diskussion über Klischees, Moden und verschiedene architektonische Grundhaltungen initiieren. Das breite Spektrum der planerisch-gestalterischen Möglichkeiten wird vor Augen geführt. Die Wahrnehmungsfähigkeiten sowie Kritik- und Diskussionsfähigkeit werden damit gesteigert.</p> <p>M1.3BA1 / M1.4BA1 /M1.5BA1 In drei Projektwochen werden Entwurfsthemen geringer Komplexität bearbeitet, verschiedene Lösungsstrategien vorgestellt und Entscheidungsprozesse trainiert, ergänzt durch eine Kompaktwoche mit freierem Thema, in der Lösungswege für bedingt architekturverwandte Themenstellungen trainiert werden.</p> <p>Die Betreuung der Entwurfs-Projektwochen, deren Präsentationen und Kritiken, sowie wissenschaftliche Recherchen für Kurzreferate, deren Ausarbeitung und Präsentation in Wort und Bild sind in die Teilmodule M1.1BA1 und M1.2BA1 integriert. Dadurch werden wesentliche berufsspezifische Schlüsselqualifikationen trainiert. Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit.</p> <p>Das Grundlagenmodul beinhaltet drei wesentliche Bausteine des gesamten Entwurfsprozesses: In ArchitekTOUREN wird eine kritische Sichtweise für eine innovative Auseinandersetzung mit architektonischen Themen trainiert. Entwurfskomponenten wie Raumbedarfe und Funktionszusammenhänge werden in Grundlagen des Entwerfens vermittelt. Die Teilmodule M1.1BA1 und M1.2BA1 sind Voraussetzung für die entwerferische Tätigkeit, die in den Projektwochen als Stehgreifentwürfe angewandt werden.</p> <p>Die Teilmodule stehen in direkter, inhaltlicher Verbindung. Sie werden je nach Themenstellung der Projektwochen verändert und koordiniert. Die Teilmodule bauen aufeinander auf.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Erlern wird die Komplexität des Entwurfsprozesses mit seinen Komponenten Ideenfindung, Entscheidungsprozess, Umsetzung einfacher Funktions- und Raumprogramme. Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für ästhetische Zusammenhänge. Sie werden befähigt, tradierte Raum- und Architekturkonzepte kritisch zu hinterfragen. Sie werden zu neuen, alternativen Betrachtungsweisen von Architektur angeregt. Das Modul trainiert die Kreativität, lässt die Studierenden die Komplexität der Entwurfsprozesse nachvollziehen und fördert die entwerferischen Fähigkeiten. Schlüsselkompetenzen werden neben Referaten durch die Präsentationen, Kritiken und Kolloquien der eigenen Entwurfsprojekte trainiert. Das Arbeiten in verschiedenen Gruppengrößen fördert die Teamfähigkeit.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 1. Fachsemester</p>

d) Lehrformen	Vorlesungen, Seminare, Projekt- und Kompaktwochen, Kurzexkursionen Referate
e) Voraussetzungen für die Teilnahme	Für das Grundlagenmodul sind außer der Zulassung zum Studium keine weiteren Kompetenzen zwingend erforderlich. Zeichnerische Fähigkeiten und räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Kunst- LK) erleichtern die Mitarbeit.
f) Verwendbarkeit des Moduls	Alle Folgemodule mit entwerferischen Inhalten bauen auf diesem Modul auf. Es ist Voraussetzung für das Weiterstudium und die Zulassung zur Orientierungsprüfung. Verwendbar ist dieses Modul auch für ein Studium der Landschaftsarchitektur und bedingt für andere gestalterische Studiengänge wie Graphikdesign, Industrial Design etc.
g) Leistungspunkte und Noten:	<p>M1.1BA1 Grundlagen des Entwerfens I: erfolgreiche Teilnahme an vorlesungsbegleitenden Leistungsnachweisen.</p> <p>M1.2BA1 Teilmodul ArchitekTOUREN: Anwesenheit zu mindestens 80% (wird nicht benotet)</p> <p>M1.3BA1 /M1.4BA1 /M1.5BA1 Projektwochen (PW I,II,II): 3 Stegreifentwürfe mit Plänen und Modell/Präsentation</p> <p>Die Fachprüfung erfolgt studienbegleitend und beinhaltet die o.g. Prüfungsvorleistungen. Für die Teilmodule werden nur dann CP's vergeben, wenn die abschließende Fachprüfung erfolgreich abgelegt wird. Ein Ausgleichen des Prüfungsergebnisses durch Teilleistungen ist nicht möglich.</p> <p>Orientierungsprüfung Teil Entwerfen: Die zusätzliche Orientierungsprüfung wird modulübergreifend abgelegt. Die Prüfungsinhalte erstrecken sich auf die Studienschwerpunkte Entwerfen, Gestaltungslehre, Darstellungslehre und Baukonstruktion. Sie wird als zeichnerische/ schriftliche Klausuraufgabe gestellt und dauert 360 Minuten. Die Aufgabe beinhaltet eine einfache Hochbau-Planung, die mit zeichnerischen Mitteln und schriftlichen Ergänzungen zu lösen ist. Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn jedes Teilergebnis aus den Fachgebieten Gestaltungs-/Darstellungslehre, Entwerfen und Baukonstruktion jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Die Bewertung der Orientierungsprüfung geht nicht in das Gesamtergebnis des Studiengangs ein. Näheres dazu ist in den studiengangsspezifischen Bestimmungen geregelt.</p> <p>Für die Teilmodule werden nur dann CP's vergeben, wenn die dazu gehörige Orientierungsprüfung erfolgreich bestanden wurde.</p>
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 1 Studiensemester jeweils im Wintersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>Gesamtstudiumumfang: 200 Stunden 8 CP Präsenz: 190 Stunden Eigenstudium: 10 Stunden</p> <p>davon in Teilmodul:</p> <p>M1.1BA1 Grundlagen des Entwerfens I Vorlesung 25 Stunden Gesamtstudiumumfang 1 CP davon 15 Präsenzstudium 10 Eigenstudium</p> <p>M1.2BA1 ArchitekTOUREN Vorlesung/ Exkursion 25 Stunden Gesamtstudiumumfang 1 CP als Präsenzstudium (Anwesenheitspflicht zu 80%)</p> <p>M1.3BA1 Projektwoche I 50 Stunden Gesamtstudiumumfang 2 CP als Präsenzstudium</p>

	<p>M1.4BA1 Projektwoche II 50 Stunden Gesamtstudierumfang 2 CP</p> <p>M1.5BA1 Projektwoche III 50 Stunden Gesamtstudierumfang 2 CP</p> <p>In den Projektwochen wird grundsätzlich das Arbeiten in der Hochschule erwartet</p>
--	---

<p>k) Literatur</p>	<p>M1.1BA1 Grundlagen des Entwerfens I:</p> <p>Neufert: „Bauentwurfslehre“ Heuser Karl Chr.: „Innenarchitektur und Raumgestaltung“ Knauer Roland: „Entwerfen und Darstellen“ Peter Lorenz: „Entwerfen. 25 Standpunkte...“ Ching, Frank (1999): Handbuch der Architekturdarstellung, Hatje Cantz, Ostfildern - Ruit Otl Aicher (1994): Die Küche zum Kochen Das Ende einer Architekturdoktrin, Ernst & Sohn, Berlin</p> <p>M1.2BA1 ArchitekTOUREN:</p> <p>Lehrblätter, Artikel aus Fachzeitschriften, ARCHITEKTOUREN der Architektenkammer Thüringen</p> <p>Weitere Angaben zur Literatur in den Lehrveranstaltungen</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Die Orientierungsprüfung ist Bestandteil des Moduls.</p>

<p>a) Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul besteht aus drei Teilmodulen, die in direkter inhaltlicher und didaktischer Abhängigkeit stehen. Die Lehrinhalte bauen unmittelbar aufeinander auf. Folgende Teilmodule sind darin enthalten: Darstellungslehre I und Gestaltungslehre I sowie Grundlagen der Gestaltung I. Als Grundlagenfach bildet es die Basis für alle folgenden Module und liegt daher sinnfälliger am Beginn des Studiums.</p> <p>M 2.1BA1 Das Teilmodul „Darstellungslehre I“ wird in seminaristischer Form vermittelt. In einem Basiskurs findet die Einführung ins computergestützte 2-D-Zeichnen statt. Neben dem zentralen Thema Licht und Raum stehen Plangrafik und Blattkomposition im Vordergrund. Das Teilmodul beinhaltet die Präsentation eines Projektes zwei- und dreidimensional sowie die Schulung der räumlichen Vorstellung. Es bildet damit die theoretische Grundlage für das freie Skizzieren räumlicher Zusammenhänge. Es öffnet die Augen für bewusstes Sehen. Erster Zugang zu bildbearbeitenden Computerprogrammen.</p> <p>M 2.2BA1 Das Teilmodul „Gestaltungslehre I“ wird in seminaristischer Form vermittelt. Es beinhaltet die Auseinandersetzung mit Proportion und Komposition von Raum und Fläche, sowie das freie Zeichnen. Erstere sind die Basis für die Entwicklung eines Raum-, Farb- und Formgefühls und damit eine Voraussetzung für die gestalterische und entwerferische Tätigkeit. Das freie Zeichnen und Skizzieren trainiert die Fähigkeit, komplizierte Raumzusammenhänge plausibel darzustellen, um die Kommunikation mit den Partnern auf der Baustelle und im Büro zu erleichtern.</p> <p>Verknüpfung mit den Projektwochen aus M1BA1. Die vorgenannten Teilmodule sind gemeinsame Voraussetzung für die entwerferische Tätigkeit, die in den Projektwochen angewandt wird. Sie stehen in direkter inhaltlicher Verbindung und werden je nach Themenstellung der Projektwochen verändert und koordiniert und bauen aufeinander auf.</p> <p>Die Betreuung der Entwurfs-Projektwochen, deren Präsentationen und Kritiken, sowie wissenschaftliche Recherchen für Kurzreferate, deren Ausarbeitung und Präsentation in Wort und Bild sind in die Teilmodule M2.1BA1 und M2.2BA1 integriert. Dadurch werden wesentliche berufsspezifische Schlüsselqualifikationen trainiert. Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit.</p> <p>Das Grundlagenmodul beinhaltet die wesentlichen Bausteine des gesamten Entwurfsprozesses: Die in Darstellungslehre I vermittelten Präsentationsformen sind Voraussetzung für die Vermittlung, die Lesbarkeit einer Entwurfsidee. In Gestaltungslehre I werden Form- und Raumverständnis und -Gefühl sowie die kompositorischen Fähigkeiten trainiert, die die ästhetische Komponente des Entwerfens darstellen.</p> <p>M2.3BA1 Das Teilmodul „Grundlagen des Gestaltens I“ wird als Vorlesung vermittelt. Darin werden die theoretischen Grundlagen des Gestaltens von Fläche und Raum vorgestellt. Im Vordergrund steht hierbei die Gegenüberstellung verschiedener Proportionsregeln und – Gesetze, vom Goldenen Schnitt bis zu Corbusiers Modulor. Ebenso soll in dieser Veranstaltung das Auge geschärft werden für die Auseinandersetzung mit Themen wie sich ändernde Wahrnehmung, Gestaltung in ihrer Zeit, der Einfluss von Mode und Trends. Gestaltungsprinzipien und ihre Qualitäten werden vorgestellt: Reihe, Ordnung, Störung, Symmetrie, Chaos....</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Erlern wird die Komplexität des Entwurfsprozesses mit seinen Komponenten Ideenfindung, Entscheidungsprozess, Umsetzung einfacher Funktions- und Raumprogramme, zeichnerische und verbale Präsentation, Blattaufbau, Vortrag, Modellbau etc.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für ästhetische Zusammenhänge, werden befähigt, tradierte Raum-, Gestaltungs- und Architekturkonzepte kritisch zu hinterfragen und zu alternativer Betrachtungsweise von Architektur angeregt. Referate bieten Inspiration und stellen einen Einstieg in die Gegenwartsarchitektur dar. Sie befähigen die Studierenden, an der Architekturdiskussion teilzunehmen.</p>

	<p>Das Modul trainiert die Kreativität, lässt die Studierenden die Komplexität des Entwurfsprozesses nachvollziehen und fördert die Berufsmotivation.</p> <p>Schlüsselkompetenzen werden neben Referaten durch die Präsentationen, Kritiken und Kolloquien der eigenen Entwurfsprojekte trainiert.</p> <p>Das Arbeiten in verschiedenen Gruppengrößen fördert die Teamfähigkeit.</p>
c) Einordnung	Bachelor Architektur 1. Fachsemester
d) Lehrformen	Seminare, Projekt- und Kompaktwochen, Kurzexkursionen, Referate, Vorlesungen
e) Voraussetzungen für die Teilnahme	Für das Grundlagenmodul sind außer der Zulassung zum Studium keine weiteren Kompetenzen erforderlich. Zeichnerische Fähigkeiten, räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Kunst- LK) sowie Grundkenntnisse in CAD-Zeichenprogrammen erleichtern die Mitarbeit.
f) Verwendbarkeit des Moduls	Alle Folgemodule mit entwerferischen Inhalten bauen auf diesem Modul auf. Es ist Voraussetzung für das Weiterstudium. Verwendbar ist dieses Modul auch für ein Studium der Landschaftsarchitektur und bedingt für andere gestalterische Studiengänge wie Graphikdesign, Industrial Design etc.
g) Leistungspunkte und Noten:	<p>M2.1BA1 Teilmodul Darstellungslehre I: Abgabe einer Semesterarbeit.</p> <p>M2.2BA1 Teilmodul Gestaltungslehre I: Abgabe einer Mappe (min. 10 Zeichnungen)</p> <p>M2.3BA1 Teilmodul „Grundlagen des Gestaltens I“: gegebenenfalls Test</p> <p>Für die Teilmodule werden nur dann CP's vergeben, wenn die abschließende Fachprüfung erfolgreich abgelegt wird. Die Fachprüfung erfolgt studienbegleitend. Ein Ausgleichen des Prüfungsergebnisses durch Teilleistungen ist nicht möglich.</p> <p>Orientierungsprüfung Teil Darstellungslehre, Gestaltungslehre, Grundlagen des Gestaltens Die zusätzliche Orientierungsprüfung wird modulübergreifend abgelegt. Die Prüfungsinhalte erstrecken sich auf die Studienschwerpunkte Entwerfen, Gestaltungslehre, Darstellungslehre und Baukonstruktion. Sie wird als zeichnerische/ schriftliche Klausuraufgabe gestellt und dauert 360 Minuten. Die Aufgabe beinhaltet eine einfache Hochbau-Planung, die mit zeichnerischen Mitteln und schriftlichen Ergänzungen zu lösen ist. Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn jedes Teilergebnis aus den Fachgebieten Gestaltungs-, /Darstellungslehre, Entwerfen und Baukonstruktion jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Die Bewertung der Orientierungsprüfung geht nicht in das Gesamtergebnis des Studiengangs ein. Näheres dazu ist in den studiengangsspezifischen Bestimmungen geregelt.</p> <p>Für die Teilmodule werden nur dann CP's vergeben, wenn die dazugehörige Orientierungsprüfung erfolgreich bestanden wurde.</p>
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 1. Studiensemester jeweils im Wintersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>Gesamtstudiumumfang: 225 Stunden 9 CP Präsens: 105 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden</p> <p>davon in Teilmodulen:</p> <p>M2.1BA1 Darstellungslehre I Seminar 4 CP 100 Stunden Gesamtstudiumumfang, davon 45 Präsenzstudium incl. Prüfung und 55 Eigenstudium</p> <p>M2.2BA1 Gestaltungslehre I Seminar 4 CP 100 Stunden Gesamtstudiumumfang</p>

	<p>davon 45 Präsenzstunden incl. Prüfung und 55 Stunden Eigenstudium</p> <p>M2.3BA1 Grundlagen des Gestaltens I, Vorlesung</p> <p>25 Stunden Gesamtstudiumumfang davon 15 Präsenzstunden incl. Prüfung und 10 Stunden Eigenstudium</p> <p style="text-align: right;">1 CP</p>
k) Literatur	<p>M2.1BA1 Darstellungslehre I:</p> <p>Skripte zu den Lehrveranstaltungen Ulf Linke: „Zeichnen. Schule des Sehens“ Frank Ching: „Handbuch der Architekturzeichnung“ Thilo Hilpert: „Geometrie der Architekturzeichnung. Axonometrie und Perspektive“ Eberhard Holder: „Design. Zeichnen für Einsteiger“</p> <p>M2.2BA1 Gestaltungslehre I:</p> <p>Skripte zu den Lehrveranstaltungen Johannes Kister: „Körper- und Raumkomposition“ Francis D.K.Ching: „Die Kunst der Architekturgestaltung“ Div. zeitgenössische Architekten-Monographien</p> <p>M2.3BA1 Grundlagen des Gestaltens I Claus, Felix; Domingo, Mamen; Pult, Chasper: „Kreativität, Strategien zur Gestaltung“</p> <p>Sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen</p>
l) sonstige Hinweise	<p>Die Orientierungsprüfung ist Bestandteil des Moduls.</p>

<p>a) Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul besteht aus 2 inhaltlich zusammenhängenden Teilmodulen:</p> <p>M3.1BA1 Grundlagen der Baukonstruktion -Vorlesung - Thema: „Elemente des Bauens“ Einführung in grundlegende Konstruktionselemente wie Wände, Decken, Dächer, Fundamente, Verbindungselemente usw., deren Funktion, Aufbau und Gefüge, grundlegende bauphysikalische Betrachtung usw. am Beispiel Massivbau.</p> <p>Grundlagen der Baukonstruktion -Seminar Vertiefungen des Vorlesungsstoffes in Seminargruppen. Anhand eines Paradigmaentwurfes werden themenweise die Einzelelemente zu einem Ganzen zusammen gefügt.</p> <p>M3.2BA1 Baustofflehre – Vorlesung Auf der Basis eines Baustofflehre-Skriptes werden einzelne Themengebiete in einer „offenen“ Vorlesung behandelt und durch Materialproben dargestellt, dabei werden Fügung der Baustoffe, Handlungsformen und -namen, ökologische und ökonomische Aspekte besprochen.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>M3.1BA1 Grundlagen der Baukonstruktion - Vorlesung Ziel ist es, die Konstruktionselemente eines einfachen Gebäudes in Schritten zu begreifen und die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen der Studierenden auf ein Niveau zu bringen sowie Verständnis der strukturellen und bautechnischen Probleme in Zusammenhang mit der Baugestaltung zu entwickeln.</p> <p>Grundlagen der Baukonstruktion - Seminar Durch baukonstruktives Bearbeiten eines Paradigmaentwurfes in kleinen Gruppen werden die Vorlesungsthemen nachvollzogen und das Verständnis der Prozesse eines technischen Entwurfs und der Integration von Tragwerk, Bautechnik, Material und Gestaltung zu einer vollständigen Lösung entwickelt, welche die Grundlagen aller weiteren konstruktiven Überlegungen darstellen.</p> <p>M3.2BA1 Baustofflehre - Vorlesung Ziel ist es, die auf dem Markt befindlichen Baustoffe thematisch zusammengefasst den Studierenden vorzustellen, um einen sinnvollen Zusammenhang mit den Baukonstruktionsthemen herzustellen und den nachvollziehbaren Einsatz zu begründen.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 1. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen: Baukonstruktion und Baustofflehre Seminare: Baukonstruktion in kleinen Gruppen mit Semesterübungen, teilweise betreut und im Selbststudium.</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Keine</p>
<p>f) Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Pflichtmodul des 1. BA-Studiensemesters Das Modul ist Voraussetzung für das 2. Fachsemester, Teilnahme in M8BA2</p>
<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Prüfungsvorleistungen setzen sich zusammen aus 3 Testaten während des Baukonstruktions- Seminars und der Präsentation des Paradigmaentwurfes. Die abschließende Fachprüfung erfolgt als Klausur mit Fragen zu Baukonstruktion und Baustofflehre.</p> <p>Orientierungsprüfung Teil Grundlagen der Baukonstruktion, Baustofflehre: Die zusätzliche Orientierungsprüfung wird modulübergreifend abgelegt. Die Prüfungsinhalte erstrecken sich auf die Studienschwerpunkte Entwerfen, Gestaltungslehre, Darstellungslehre und Baukonstruktion. Sie wird als zeichnerische/ schriftliche Klausuraufgabe gestellt und dauert 360 Minuten. Die Aufgabe beinhaltet eine einfache Hochbau-Planung, die mit zeichnerischen Mitteln und schriftlichen Ergänzungen zu lösen ist. Die Orientierungsprüfung</p>

	<p>ist bestanden, wenn jedes Teilergebnis aus den Fachgebieten Gestaltungs- /Darstellungslehre, Entwerfen und Baukonstruktion jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Die Bewertung der Orientierungsprüfung geht nicht in das Gesamtergebnis des Studiengangs ein. Näheres dazu ist in den studiengangsspezifischen Bestimmungen geregelt.</p> <p>Für die Teilmodule werden nur dann CP`s vergeben, wenn die dazugehörige Orientierungsprüfung erfolgreich bestanden wurde.</p>
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	jährlich im Wintersemester

i) Arbeitsaufwand	<p>125 Stunden Gesamtstudieraufwand: 5 CP davan : 60 Präsenzstunden 65 Selbststudium</p> <p>davon in Teilmodul :</p> <p>M3.1BA1 Grundlagen der Baukonstruktion Vorlesung 25 Stunden Gesamtstudieraufwand 1 CP davon: 15 Stunden Präsenzstunden 10 Stunden Selbststudium</p> <p>Grundlagen der Baukonstruktion Seminare 75 Stunden Gesamtstudieraufwand 3 CP davon: 30 Stunden Präsenzstunden 45 Stunden Selbststudium</p> <p>M3.2BA1 Baustofflehre - Vorlesung Vorlesung 25 Stunden Gesamtstudieraufwand 1 CP davon: 15 Stunden Präsenzstunden 10 Stunden Selbststudium</p>
k) Literatur	<p>einschlägige Fachzeitschriften: 1 Fachzeitschrift „Detail“ 1 Fachzeitschrift „db“ 1 Fachzeitschrift „Baumeister“ 1</p> <p>einschlägige Baukonstruktionsbücher: 1 „Baukonstruktionslehre Teil 1 + 2“ Frick, Knöll - Baukonstruktionslehre 1 Baukonstruktion Mittag 1 Baukonstruktion Dierks Schneider 1 Skripte zur Baustofflehre 1 Vorlesungs-Mitschriften</p>
l) sonstige Hinweise	Die Orientierungsprüfung ist Bestandteil des Moduls.

<p>a) Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul besteht aus den drei Teilmodulen Baugeschichte I und II sowie Architekturtheorie I, die in direktem inhaltlichen Zusammenhang stehen. Übergreifender Inhalt des Moduls sind die theoretischen Grundlagen der Architektur und die allgemeine Geschichte der Baukunst von der Antike bis heute.</p> <p>M4.1BA1 Baugeschichte I, Alte Architektur Inhalt des Teilmoduls ist ein Überblick über die Alte Architektur von den Anfängen (Mesopotamien, Ägypten, Kreta) bis zum Historismus des 19. Jahrhunderts (Griechenland, Rom, karolingische Renaissance, Romanik, Gotik, italienische Renaissance, außeritalienische Renaissance, Michelangelo und Palladio, römischer und französischer Barock sowie Rokoko, Klassizismus, Historismus und Eklektizismus).</p> <p>M4.2BA1 Architekturtheorie: Inhalt der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der gedanklichen Rahmenbedingungen und Theorien, die das Bauen und die Architektur von den Anfängen bis heute sowohl begleitet wie auch entscheidend geprägt haben. Im Vordergrund steht dabei nicht die Geschichte der einzelnen Theorien, sondern das Kennenlernen der grundlegenden architektonischen Prinzipien und entwurfsbestimmenden Kategorien. Besonderer Wert wird auf die ständige Übertragung theoretischer Überlegungen auf die praktische Entwurfstätigkeit des Architekten gelegt. Eine solche praxisnahe Anwendung wird in allen Vorlesungen an Hand von aktuellen Beispielen demonstriert.</p> <p>M4.3BA2 Baugeschichte II, Der Aufbruch der Neuen Architektur Inhalt des Teilmoduls ist ein Überblick über die Geschichte der modernen Architektur ab ca. 1890 bis zum 2. Weltkrieg. Themen der Vorlesungen sind: Der Ingenieurbau des 19. Jahrhunderts, Arts and Crafts in England, Jugendstil, Futurismus, Werkbund, Expressionismus, Art Nouveau, Frank Lloyd Wright, die 20er-Jahre, Bauhaus und Internationaler Stil, 30er-Jahre. Jeweils passend dazu werden einzelne Architekten wie Sant' Elia, Gaudi, Mackintosh, Behrens, Olbrich, Mendelsohn, Wright, Le Corbusier, Mies van der Rohe etc. vorgestellt.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>M4.1BA1 Baugeschichte I – Vorlesung 1. Semester</p> <p>Qualifikationsziel des Teilmoduls ist, historische Gebäude zeitlich einordnen zu können und die Wurzeln der Architektur der Gegenwart kennenzulernen. Darüber hinaus soll erlernt werden, wie gesellschaftliche Veränderungen (ökonomische Grundlagen, maßgebende Bauherrn, mentale Einstellungen usw.), aber auch zur Verfügung stehende Materialien und technologische Entwicklungen unmittelbaren Einfluss auf das Bauen hatten und haben.</p> <p>M4.2BA1 Architekturtheorie – Vorlesung 1. Semester</p> <p>Folgende fachliche Kompetenzen sollen vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das grundlegende Verständnis für die Ursachen und Entstehungsbedingungen der Architektur; - die Einsicht in die Einbindung des einzelnen Bauwerks in den historischen, gesellschaftlichen und baulich-räumlichen Kontext; - die Fähigkeit, vorhandene Gebäude einschl. ihrer Typologien und Elemente in die Geschichte der Architektur einordnen zu können. <p>Folgende methodische Kompetenzen sollen vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit zur Analyse der vielfältigen Erscheinungsformen der Architektur; - das Erkennen von architektonischen Grundstrukturen; - Das Herausarbeiten der Wechselbeziehungen zwischen Form, Funktion, Konstruktion und Material.

	<p>Darüber hinaus sollen folgenden Schlüsselkompetenzen gestärkt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit zur Reflexion; - das integrative und konzeptionelle Denken; - die Kritikfähigkeit; - die Fähigkeit zur eigenständigen Arbeit mit Fachliteratur; - die Präsentationsfähigkeit und die Schreibkompetenz (im Zusammenhang mit dem Leistungsnachweis.) <p>M4.3BA2 Baugeschichte II – Vorlesung 2. Semester</p> <p>Fachliche Kompetenz:</p> <p>Kenntnisse über den Aufbruch der Architektur und der Architekten ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Internationalen Stil der 20er-Jahre.</p> <p>Methodische Kompetenz:</p> <p>Die Fähigkeit, aus dem Vorgehen der modernen Architektur bei der Entwicklung neuer Ausdrucksformen Rückschlüsse auf das methodische Vorgehen bei eigenen Entwürfen zu ziehen;</p> <p>Schlüsselkompetenz:</p> <p>Es soll erkannt werden, dass Architektur, die Bestand haben will, nie solche ist, die lediglich originell oder Aufsehen erregend war; sondern „Architektur sollte sich mit der Zeit auseinander setzen, nicht mit dem Tagesgeschehen.“ (Mies van der Rohe)</p>
c) Einordnung	Bachelor Architektur 1. und 2. Fachsemester
d) Lehrformen	Vorlesungen, Exkursionen (nicht zwingend) Selbststudium (siehe unten unter „Literatur“)
e) Voraussetzungen für die Teilnahme	Für das Teilmodul M4.3BA2 das Vorliegen eines mindestens mit ausreichend bewerteten Leistungsnachweises aus dem Teilmodul M4.1BA1
f) Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann sowohl in verwandten Bachelor- Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen, Restaurierung oder Landschaftsarchitektur wie auch in ähnlichen postgradualen oder sonstigen weiterbildenden Studiengängen eingesetzt werden.
g) Leistungsnachweis und Noten:	<p>Der Leistungsnachweis wird studienbegleitend in Form von drei Teilprüfungen zu den angebotenen Vorlesungen erbracht:</p> <p>M4.1BA1: Als Teilprüfung wird die Beschreibung eines selbst ausgewählten Baudenkmal aus der besprochenen Zeit erwartet; die Ausarbeitung soll Angaben zur Typologie und zum Stil des Gebäudes, zu seiner historischen Einordnung und - soweit möglich - zu Bauherr bzw. Architekt enthalten. Neben eigenen Zeichnungen und Fotos soll die Ausarbeitung auch einen Textteil umfassen, in dem Ausdrucksfähigkeit und Schreibkompetenz nachgewiesen werden sollen. Der Umfang soll 6 Seiten DIN A4 nicht überschreiten; Die Ausarbeitung ist in digitaler Form und als Papiausdruck abzugeben.</p> <p>M4.2BA1: Die Teilprüfung im Fach Architekturtheorie I wird in Form einer Hausarbeit abgelegt. Inhalt der Hausarbeit ist eine zeichnerische Ausarbeitung (DINA4) zu Themenbereichen, die in der Vorlesung angesprochen werden.</p> <p>M4.3BA2: Als Teilprüfung wird die Analyse eines Gebäudes aus der besprochenen Zeit (ab ca. 1860) erwartet; die Ausarbeitung soll Angaben zur Typologie des gewählten Gebäudes, zu seiner zeitlichen Einordnung und zu Bauherr und Architekt enthalten. Neben eigenen Zeichnungen und Fotos soll die Ausarbeitung auch einen textlichen Teil umfassen (s. oben). Der Umfang der Arbeit soll 6 DIN A4 – Seiten nicht überschreiten; sie ist in digitaler Form und in Form eines Papiausdrucks abzugeben.</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich zu gleichen Teilen (33,33 %) aus den Noten der drei Studienleistungen</p>

h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	Beginnend jeweils im Wintersemester (i. d. R. im 1. Studiensemester), Dauer 2 Semester
i) Arbeitsaufwand	<p>125 Stunden Gesamtstudieraufwand: 5 CP davon : 75 Präsenzstunden 50 Selbststudium</p> <p>davon in Teilmodul :</p> <p>M4.1BA1 Baugeschichte I Vorlesung 37 Stunden Gesamtstudieraufwand davon: 25 Stunden Präsenzstunden 1.0 CP 12 Stunden Selbststudium 0.5 CP</p> <p>M4.2BA1 Architekturtheorie I Vorlesung 38 Stunden Gesamtstudieraufwand davon: 25 Stunden Präsenzstunden 1.0 CP 13 Stunden Selbststudium 0.5 CP</p> <p>M4.3BA2 Baugeschichte II Vorlesung 50 Stunden Gesamtstudieraufwand davon: 25 Stunden Präsenzstunden 1.0 CP 25 Stunden Selbststudium 1.0 CP</p> <p>Die Teilnahme an der Vorlesung sowie das Studium von Literatur zu bestimmten, in der Vorlesung benannten Themen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Hausarbeit.</p>
k) Literatur	<p><u>Vorhandene Skripte:</u></p> <p>M4.1BA1 „Stilgeschichtlicher Überblick“</p> <p>M4.3BA2 „Zur Geschichte der modernen Architektur - ein Überblick“ <u>empfohlene Literatur</u> (jeweils nur die einschlägigen Teile aus der besprochenen Zeit):</p> <p>Pevsner, Nikolaus „Europäische Architektur“ – München: Prestel, 1957 Major, Máté „Geschichte der Architektur“ (3 Bände) – Budapest: Akadémiai Kiadó, 1974 Pevsner, Nikolaus; Honour, Hugh; Fleming, John „Lexikon der Weltarchitektur“ – München: Prestel, 1987 Fischer, Günther: Vitruv NEU oder Was ist Architektur, Birkhäuser, Basel 2009 Müller, Werner; Vogel, Gunther „dtv-Atlas zur Baukunst“ (2 Bände) – München: dtv, 1990 Koch, Wilfried „Baustilkunde“ – München: Orbis, 1990 Koepf, Hans „Baukunst in fünf Jahrtausenden“ – Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1990 Kostof, Spiro „Geschichte der Architektur“ (3 Bände) – Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt, 1993 von Wilkens, Leonie, von Naredi-Rainer, Dagmar und Paul "Grundriss der abendländischen Kunstgeschichte" - Stuttgart: Kröner, 2000 (versch. Verfasser): "Kunstepochen" (mehrere Bände) – Stuttgart: reclam, 2004 „Zur Geschichte der modernen Architektur - ein Überblick“ versch. Herausgeber: „Bauwelt-Fundamente“ - versch. Verlage, 1975 ff. Posener, Julius: „Vorlesungen zur Geschichte der Neuen Architektur I. bis IV“ in: ARCH+ 48, 53, 59, 63/64 und 69/70 Benevolo, Leonardo: „Geschichte der Architektur des 19. Und 20. Jahrhunderts“(3 Bände) – München: dtv, 1978 Lampugnani, Vittorio Magnago: „Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts" - Stuttgart: Hatje, 1980 Brolin, Brent C.: „Das Versagen der modernen Architektur“ – Frankfurt, Berlin, Wien: Ullstein, 1980 Grassnick, Martin; Hofrichter, Hartmut: „Die Architektur der Neuzeit“ – Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1982 Pehnt, Wolfgang: „Das Ende der Zuversicht – Architektur in diesem Jahrhundert ...“ – Berlin: Siedler, 1983 Portoghesi, Paolo: „Ausklang der modernen Architektur“ – Zürich: Artemis, 1983</p>

Lampugnani, Vittorio Magnago (Hrsg.): „Lexikon der Architektur des 20. Jahrhunderts“ – Stuttgart: Hatje, 1983
 Kruff, Hanno-Walter: „Geschichte der Architekturtheorie“ – München: Beck, 1991
 Fischer, Günther: „Architektur und Sprache – Grundlagen des architektonischen Ausdrucksystems“ – Stuttgart, Zürich: Krämer, 1991
 Lampugnani, Vittorio Magnago; Hanisch, Ruth; Schumann, Ulrich Maximilian; Sonne, Wolfgang (Hrsg.): „Architekturtheorie 20. Jahrhundert“ - Ostfildernh-Ruit: Hatje, Cantz, 2004
 Pehnt, Wolfgang "Deutsche Architektur seit 1900" - München: Deutsche Verlagsanstalt, 2005

M4.2BA1 „Architekturtheorie I“

I.	Grundlagen
1. Germann, Georg:	Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1980,
2. Kruff, Hanno-Walter	Geschichte der Architekturtheorie. München, Beck 1991
3. Pevsner, Honour, Fleming	Lexikon der Weltarchitektur. Prestel Verlag 1992
II.	Anthologien
4. Evers, Thoenes (Hrsg.)	Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart. Taschen 2003
5. Lampugnani, V.M. (Hrsg.)	Architekturtheorie. 20. Jahrhundert. Hatje-Cantz, Ostfildern, 2004
6. Neumeyer, Fritz	Quellentexte zur Architekturtheorie. Prestel Verlag 2002
III.	Moderne Architektur
7. Arnheim, Rudolf	Die Dynamik der architektonischen Form. Köln, DuMont 1980
8. Conrads, Ulrich (Hrsg.)	Programme und Manifeste zur Architektur des 20. Jahrhunderts. Birkhäuser 2001
9. Fischer, Günther	Architektur und Sprache. Grundlagen des architektonischen Ausdrucksystems. Karl Krämer Verlag, Stuttgart 1991
10. Giedion, Siegfried	Raum, Zeit, Architektur. Birkhäuser 2000
11. Hitchcock, H.R./Johnson, Ph.	Der internationale Stil, 1932. Bauwelt Fundamente Bd. 70, Vieweg, Braunschweig 1985
12. Jencks, Charles	Die Sprache der Postmodernen Architektur. DVA, Stuttgart 1978
13. Lampugnani, V.M. (Hrsg.)	Lexikon der Architektur des 20. Jahrhunderts. Hatje 1998
14. Lampugnani, Vittorio Magnago	Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts. Verlag Gerd Hatje, 2. Aufl., Stuttgart 1993;
15. Le Corbusier	Ausblick auf eine Architektur, 1922. Bauwelt Fundamente Bd. 2, Birkhäuser 2001
16. Norberg-Schulz, Christian	Logik der Baukunst. Bauwelt Fundamente Bd. 15, Vieweg, Braunschweig 1980
17. Pahl, Jürgen	Architekturtheorie des 20. Jahrhunderts. Prestel Verlag 1999
18. Posener, Julius	Vorlesungen zur Geschichte der Neuen Architektur. Arch+-Verlag, Aachen 2003 <u>Vorhandene Skripte:</u>

<p>a) Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul Entwerfen II besteht aus vier Teilmodulen, Grundlagen des Entwerfens II, Projektwoche IV,V und VI, die in direkter inhaltlicher und didaktischer Abhängigkeit stehen. Die Lehrinhalte bauen unmittelbar aufeinander auf.</p> <p>M5.1BA2 Grundlagen des Entwerfens II - Vorlesung und Seminar Das Teilmodul „Grundlagen des Entwerfens II“ wird in Vorlesungsform vermittelt. Es baut auf dem Modul M1BA1 auf. Die Vorlesung vermittelt grundsätzliches Wissen zur Funktion und zu Raumqualitäten von Gebäuden (Tendenzen im Kommunikations- und Individualbereich, Bedürfnisentwicklung und Raumkonzepte, Raumproportion, Raumcharakter). Ausgewählte Themen zur Gestaltung von Gebäuden (Gebäude und Form/ Fassade, Eingang als Visitenkarte, Gebäude und Außenraum, Gebäude und städtebauliche Struktur) vermitteln ein grundsätzliches Repertoire an architektonischen Mitteln.</p> <p>M5.2BA2, M5.3BA2, M5.4BA2 Projektwochen IV bis VI - Seminare In den Projektwochen werden Entwurfsthemen bearbeitet, die sich mit Wohnen und Wohnformen im weitesten Sinn befassen. Die Betreuung der Entwurfs - Projektwochen, deren Präsentationen und Auswertung ist Bestandteil der Projektwochen. Zum Schwerpunktthema Wohnen werden verschiedene Lösungsstrategien vorgestellt und Entscheidungsprozesse trainiert. Der Student erwirbt erste berufsspezifische Schlüsselqualifikationen (verbale Darstellung planerischer Prozesse).</p> <p>In jedem Teilmodul sind hohe Anteile an Schlüsselkompetenzen enthalten (Präsentationen eigener Projekte vor Publikum/Kolloquien etc.). Durch die Gruppenarbeit wird die Teamfähigkeit gesteigert. Das Grundlagenmodul beinhaltet wesentliche Bausteine des Entwurfsprozesses. Entwurfskomponenten wie Raumbedarfe und Funktionszusammenhänge werden im Teilmodul -Grundlagen des Entwerfens vermittelt. In den Projektwochen finden die Entwurfsbausteine ihre unmittelbare Anwendung und werden je nach Themenstellung der Projektwochen modifiziert.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden tradierte Raum- und Architekturkonzepte kritisch zu hinterfragen und regt zur alternativen Betrachtungsweise von Architektur an. Das Modul fördert die Kreativität und Berufsmotivation, lässt den Studierenden die Vielschichtigkeit des Entwurfsprozesses nachvollziehen. Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für ästhetische Zusammenhänge.</p> <p>Einblicke in die Komplexität des Entwurfsprozesses mit Komponenten, wie Ideenfindung, Entscheidungsprozess, Umsetzung von Raumprogrammen mit steigender Komplexität, Bauen im Kontext und mit der Topographie befördern die Entwurfsfähigkeiten. Die Präsentation der eigenen Entwurfsprojekte und die kritische Bewertung trainiert wichtige Schlüsselkompetenzen. Gruppenarbeit befördert die Teamfähigkeit.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 2. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, Projekt- und Kompaktwochen, Exkursionen</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Für das Grundlagenmodul M5BA2 sind die in Modul M1BA1 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten notwendige Voraussetzung.</p>
<p>f) Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Alle Folgemodule mit entwerferischen Inhalten bauen auf diesem Modul auf. Verwendbar ist dieses Modul auch für ein Studium der Landschaftsarchitektur, des Bauingenieurwesens und bedingt für gestalterische Studiengänge wie Graphikdesign, Industrial Design etc.</p>

<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>M5.1 BA2 Grundlagen des Entwerfens II: Testat für vorlesungsbegleitendes Seminar.</p> <p>M5.2BA, M5.3BA2 und 5.4BA2 Projektwochen: 3 Projektwochen als Stegreifentwürfe mit Plänen und Modell/Präsentation</p> <p>Der Modulabschluss erfolgt studienbegleitend gegen Ende des 2. Studienseesters als Studienleistung.</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester im 2. Studienseester jeweils im Sommersemester</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>200 Stunden Gesamtstudierumfang davon 159 Präsenzstunden 41 Selbststudium davon in Teilmodul:</p> <p>M5.1BA2 Grundlagen des Entwerfens II Vorlesung 2 CP 26 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 15 Stunden Präsenzstudium 9 Stunden Eigenstudium incl. Prüfungsvorbereitung 2 Stunden Prüfungsleistung, anteilig</p> <p>M5.2BA2 Projektwoche IV 2 CP 58 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 48 Stunden Präsenzstudium 10 Stunden Eigenstudium In den Projektwochen wird das Arbeiten in der Hochschule erwartet.</p> <p>M5.3BA2 Projektwoche V 2 CP 58 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 48 Stunden Präsenzstudium 10 Stunden Eigenstudium In den Projektwochen wird das Arbeiten in der Hochschule erwartet.</p> <p>M5.4BA2 Projektwoche VI 2 CP 58 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 48 Stunden Präsenzstudium 10 Stunden Eigenstudium In den Projektwochen wird das Arbeiten in der Hochschule erwartet.</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>M5.1BA2 Grundlagen des Entwerfens II: Vorlesungsskripte Neufert: „Bauentwurfslehre“ Dworschak/Wenke: „Die neue Einfachheit“ Hannes Rössler: „Minihäuser in Japan“ Sowie Angaben zu weiterer Literatur themenbezogener in den Lehrveranstaltungen</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Sonderform Projektwochen als Stegreifentwürfe.</p>

<p>a) Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul Darstellen und Gestalten II besteht aus drei Teilmodulen, Darstellungslehre II und Gestaltungslehre II sowie Grundlagen der Gestaltung II, die in direkter Abhängigkeit stehen. Die Lehrinhalte bauen unmittelbar aufeinander auf.</p> <p>M6.1 BA2 Das Teilmodul „Darstellungslehre II“ wird in seminaristischer Form vermittelt. Es baut auf das Teilmodul M2.1BA1 auf. Es behandelt die räumliche Darstellung eines Projektes als Perspektive mit Schatten und die Heranführung an die rechnergestützte Visualisierung konstruierter, fiktiver Raumsituationen sowie deren Einfügung in reale Situationen (Fotomontage). Vertiefung der Kenntnisse von bildbearbeitenden und CAD-Programmen (2-D).</p> <p>M6.2 BA2 Das Teilmodul „Gestaltungslehre II“ wird in seminaristischer Form vermittelt. Es beinhaltet neben der vertieften Auseinandersetzung mit Proportion und Komposition von Raum und Fläche vorrangig das freie Zeichnen nach der räumlichen Realität. Das freie Zeichnen und Skizzieren trainiert die Fähigkeit, komplizierte, reale Raumzusammenhänge zu erkennen und plausibel darzustellen, um durch die Darstellung gedachter Raumsituationen die Kommunikation mit den Partnern auf der Baustelle und im Büro zu erleichtern.</p> <p>In jedem Teilmodul sind hohe Anteile an Schlüsselkompetenzen enthalten (Präsentationen eigener Projekte vor Publikum/Kolloquien etc.). In Gruppenarbeit wird die Teamfähigkeit gesteigert.</p> <p>Das Grundlagenmodul beinhaltet die wesentlichen Bausteine des Entwurfsprozesses: Die in Darstellungslehre II vermittelten räumlichen Präsentationsformen (Perspektive) steigern die Vermittlung, die Lesbarkeit einer Entwurfsidee. In Gestaltungslehre II werden Form- und Raumverständnis und -gefühl sowie die kompositorischen Fähigkeiten vertieft und die freie räumliche Skizze trainiert.</p> <p>Die vorgenannten Teilmodule sind gemeinsame Voraussetzung für die komplexe entwerferische Tätigkeit, die in den Projektwochen IV bis VI angewandt wird. Die Teilmodule stehen in direkter inhaltlicher Verbindung und werden je nach Themenstellung der Projektwochen verändert und koordiniert und bauen aufeinander auf.</p> <p>M6.3BA2 Das Teilmodul Grundlagen des Gestaltens II wird als Vorlesung vermittelt. Darin werden die theoretischen Grundlagen des Gestaltens von Fläche und Raum mit Farbe vorgestellt. Hierbei werden die verschiedenen Farblehren und –Theorien vorgestellt. Ebenso wird die Wirkung von Farbe auf das Wohlbefinden und die assoziativen Fähigkeiten des Menschen beleuchtet (Farbpsychologie). Dazu wird, weil Voraussetzung für die Farbwahrnehmung, das Thema Licht zur Erzeugung von Stimmungen und Atmosphäre angesprochen. Das Auge wird geschärft für die Auseinandersetzung mit sich ändernder Wahrnehmung von Farben, Farbgestaltung in ihrer Zeit, der Einfluss von Mode und Trends.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Erweitert wird der Einblick in die Komplexität des Entwurfsprozesses mit seinen Komponenten, wie Ideenfindung, Entwicklung von Alternativen, Entscheidungsprozesse, Umsetzung von Raumprogrammen mit steigender Komplexität, Einfügung in Umgebung und Topographie. Zeichnerische und verbale Präsentation, Blattaufbau, Vortrag, Modellbau und der Umgang mit Farbe werden parallel vertieft.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für ästhetische Zusammenhänge. Das Modul regt die Kreativität an und lässt die Studierenden die Komplexität des Entwurfsprozesses nachvollziehen und fördert die Motivation.</p> <p>Schlüsselkompetenzen werden durch die Präsentationen und Kritiken der eigenen Entwurfsprojekte trainiert. Durch Gruppenarbeit wird die Teamfähigkeit gesteigert.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 2. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, Projekt- und Kompaktwochen, Exkursionen</p>

<p>a) Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Modul "Konstruieren II - Wesen des Materials" umfasst ein Semester und gliedert sich in drei Teilmodule: Grundlagen der Baukonstruktion II, Tragkonstruktionen I und Bauphysik I.</p> <p>M 7.1BA2 Grundlagen der Baukonstruktion II - Vorlesung und Seminar Die Studierenden lernen die Anwendungsmöglichkeiten kennen, die der Baustoff Holz für das Bauen im Allgemeinen bietet. Dabei setzen sie sich insbesondere mit den technologischen und konstruktiven Eigenarten, den besonderen Anforderungen aber auch den Möglichkeiten, die das Material Holz heute und auch künftig im Bauwesen bietet, auseinander. Insbesondere sollen die Studierenden sich auch mit den Anforderungen an das „Nachhaltige Bauen“ gerade mit dem nachwachsenden Baustoff Holz ausein-andersetzen. Dabei spielt auch das Thema Energieeffizienz (Vorteile / Nachteile gegen-über Massivbauten) eine wichtige Rolle.</p> <p>Lehrinhalte sind der Baustoff Holz, Elemente des Holzbaus, Holzbausysteme (Holzskelettbau, Holzrahmenbau, Holztafelbau, Holzstapelbau) Feuchtigkeitsschutz / Brandschutz im Holzbau, Entwicklungstendenzen. Im Unterschied zum Massivbau werden die Grundlagen des Skelettbaus als alternatives Konstruktionsprinzip vermittelt.</p> <p>M 7.2BA2 Tragkonstruktionen I - Vorlesung Grundlagen der statischen Zusammenhänge zwischen Gebäudefunktion, Einwirkungen auf Bauwerke und Standsicherheit in Abhängigkeit von den spezifischen Trageigenschaften der Baustoffe Stahl und Holz, ergänzend zu den Lehrinhalten des Teilmoduls „Baukonstruktion II – Grundlagen.</p> <p>M 7.3BA2 Bauphysik I - Vorlesung Grundlagen der Bauphysik, Bedeutung der Bauphysik für Nachhaltigkeit /Energieeffizienz in Entwurf und Konstruktion, Wärme-, Feuchte- und Schallschutz</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Verständnis der baustrukturellen und bautechnischen Zusammenhänge im Skelettbau am Beispiel des Materials Holz. Die Kompetenz zur methodischen Erarbeitung eines Entwurfs für ein einfaches Gebäude als Holzbau unter Berücksichtigung der statischen Zusammenhänge zwischen Gebäudefunktion, Einwirkung auf Bauwerke und Standsicherheit für die materialspezifischen Trageigenschaften der zur Verfügung stehenden Baustoffe. Selbständige Wahl günstiger Querschnittsformen und Abmessungen für die Tragelemente Träger und Stütze in Abhängigkeit der Funktion innerhalb eines Gebäudes und des gewählten Materials. Die Fähigkeit, den eigenen Entwurf in eine Werkplanung unter Anwendung der erworbenen bauphysikalischen (Wärme- u. Schallschutz) und statischen Kenntnisse umzusetzen und dabei die richtige Materialwahl zu treffen und sinnvoll in die Detailplanung einzuarbeiten.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor- Architektur 2. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Gastvorträge, Exkursionen, Übungen und Referate als vertiefendes Selbststudium</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Die erfolgreiche Teilnahme am Modul „Baukonstruktion - Elemente des Bauens (M3BA1)“ mit dem Teilm modul Baustofflehre.</p>
<p>f) Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen, wie z.B. Bauingenieurwesen oder Innenarchitektur bzw. in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.</p>

<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>M7.1BA2 Grundlagen der Baukonstruktion II, Der Modulabschluss erfolgt studienbegleitend gegen Ende des 2. Studiensemesters als Studienleistung.</p> <p>M7.2BA2 Tragkonstruktionen I, Prüfungsleistung lehrveranstaltungsbegleitend als schriftliche oder zeichnerische Ausarbeitung mit Präsentation der eigenen Ergebnisse.</p> <p>M7.3BA2 Bauphysik I, Studienleistung, lehrveranstaltungsbegleitend als schriftl. Ausarbeitung</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester i.d.R. im 2. Studiensemester jeweils im Sommersemester</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>175 Stunden Gesamtstudierumfang, 7 CP davon : 75 Präsenzstunden 100 Selbststudium davon im Teilmodul :</p> <p>M7.1BA2 Baukonstruktion II – Grundlagen - Vorlesung 1 CP 25 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 15 Präsenzstunden 8 Vor- und Nachbereitung 2 Stunden Prüfungsleistung, anteilig</p> <p>Baukonstruktion II – Grundlagen - Seminar 3 CP 75 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 30 Präsenzstunden 35 Std. Selbststudium/Literaturstudium 8 Stunden Prüfungsvorbereitung 2 Stunden Prüfungsleistung, anteilig</p> <p>M7.2BA2 Tragkonstruktionen I 1,5 CP Vorlesung 38 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 15 Präsenzstunden 13 Eigenstudium 10 Vor- und Nachbereitung</p> <p>M7.3BA2 Bauphysik I 1,5 CP Vorlesung 37 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 15 Präsenzstunden 17 Vor- und Nachbereitung 5 Stunden Prüfungsvorbereitung</p> <p>Im Selbststudium ist Fachliteratur (Fachzeitschriften, Fachbücher) zu studieren. Die daraus gewonnenen Kenntnisse sind in den Seminaren anzuwenden und zu fertigen, ebenso die Lehrinhalte aus den Vorlesungen. In den Seminaren werden Zwischen- und Endergebnisse selbst vorgetragen und erläutert und dann in der Gruppe diskutiert. Zum besseren Verständnis werden hierzu Modelle erarbeitet. Exkursionen (z. T. auch Tagesexkursionen) sind Bestandteil der Lehrveranstaltungen.</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>Skripte/ eigene Mitschriften zu den Lehrveranstaltungen: Frick/Knöll Baukonstruktionslehre Teile 1 und 2 „Tragwerke als Elemente der Gebäude- und Innenraumgestaltung“ Autor: Paul Kuff, Verlag: Kohlhammer „Grundlagen der Tragwerkslehre I“ Autoren: Krauss/Führer/Neukäter, Verlag: Rudolf Müller</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>Keine</p>

<p>a) Inhalt des Moduls:</p>	<p>Das Modul Projektseminar I „Wohnen und Wohnformen“ integriert im Sinne der praxisnahen Ausbildung ganzheitlichen, Fach übergreifende Inhalte in einem Entwurfsprojekt.</p> <p>Der Inhalt des Projektseminars I ist “ Wohnen und Wohnformen“. Je nach Erfordernis und Aktualität von Praxisthemen, sind die Inhalte des Moduls z.B. verdichtete Wohnformen im Siedlungsraum/ Stadtraum, Wohn- und Geschäftshäuser, Stadtvillen, Mehrfamilienhäuser, temporäre Wohnformen und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.</p> <p>Das Modul Projektseminar I ist dazu geeignet ein typologisches Repertoire von Wohngebäuden und ergänzenden Einrichtungen mit Hilfe spezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten zu erarbeiten.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Im Wechselspiel mit eigenen, im Projekt gemachten Erfahrungen entwickelt der Studierenden funktionale, organisatorische, konstruktive, ästhetische, soziale, bau- und planungsrechtliche Kenntnisse und Fertigkeiten unter Berücksichtigung von Kostenfaktoren und Bauvorschriften, sowie CAD-Fertigkeiten.</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> . Entwerferische Fähigkeiten im Bereich der funktionell-räumlichen Gestaltung von Wohngebäuden, Wohnanlagen und städtischen Räumen . Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Funktion, Gestaltung, Konstruktion und wirtschaftlichen Kriterien . Kenntnis von Architektur- und Raumqualitäten . zeichnerisch - grafische und modellbautechnische Qualitäten. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> . Erfahrungen und Problemlösungsstrategien in einer ersten komplexen Entwurfsaufgabe . Fähigkeiten sich einem Entwurfsthema analytisch zu nähern . Fähigkeit exemplarisch mit einem Entwurfsthema umzugehen und Verallgemeinerungen zu treffen <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> . Fähigkeit zu teamorientierten Arbeitsweisen durch Gruppenarbeit . Erlangung von Kenntnissen zur Selbstorganisation und des persönlichen Zeitmanagements . Anwendung von medialen und rhetorischen Präsentationstechniken <p>Das Projektseminar - Konzeptioneller Entwurf befähigt die Studierenden, Aufgabenstellung zu analysieren und tradierte Wohnmuster zu hinterfragen, Entwurfsziele zu benennen, sich ein Repertoire architektonischer Mittel anzueignen und alternativ anzuwenden. Die Studierenden entwickeln ein grundsätzliches Verständnis für typologische Zusammenhänge, die Bedürfnisse von Nutzern/ Bewohnern, die innen- und außenräumliche Gestaltung von Wohngebäuden und ihrer Umgebung und sind fähig diese mit Kostenfaktoren und Bauvorschriften u. A. abzugleichen.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 3. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Entwurfs-Präsentation, Selbststudium als Projektbearbeitung, Konsultation, Übung, Tagesexkursionen</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Erfolgreicher Abschluss der Studienleistungen aus BA1 und BA2. Die Vorbereitung für die Teilnahme am Modul ist für die Studierenden das Studium typologischer, historischer und monografischer Literatur zum Thema, sind Internetrecherchen, sowie der Besuch von Fachvorträgen / Fachaustellungen und Exkursionen.</p>

f) Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Im weiteren Kontext ist das Modul in Verbindung mit Raumplanung und Städtebau, Soziologie, Stadt-Soziologie, Sozial- und Umweltpsychologie, Landschaftsplanung, Betriebswirtschaft, Facility Management, Bau- und Planungs-Management, Real- Estate Development, Projekt-Entwicklung, Bau- und Planungs-Recht, Ökologie, und im Bereich des Fachjournalismus, verwendbar.</p> <p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B im Bauingenieurwesen oder in der Innenarchitektur und in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.</p>
g) Leistungspunkte und Noten:	<p>Erwartet wird die kontinuierliche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Projektseminars I sowie eigenständiges Literaturstudium. Modulabschluss ist die studienbegleitende Präsentation der Projektarbeit als Studienarbeit.</p>
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	<p>1 Semester i.d.R. im 3. Studiensemester jeweils im Wintersemester</p>
i) Arbeitsaufwand	<p>200 Stunden Gesamtstudieraufwand davon: 63 Präsenzstunden 137 Eigenstudium</p> <p style="text-align: right;">8 CP</p>

a)
Inhalt des
Moduls:

Das Modul umfasst 1 Semester und besteht aus drei Teilmodulen, Entwurfslehre/ Gebäudekunde I, CAD I und Gebäudeplanung.

M9.1BA3 - Entwurfslehre/ Gebäudekunde I – Wohnen im eigenen Haus

Die Vorlesungen und Seminare sind aufeinander abgestimmt. Die Vorlesungen dienen als Einführung und Überblick, die Seminare sind anwendungsbezogene Lehrveranstaltungen. Das Bauen zum Zwecke des Wohnens ist eine der Grundaufgaben der Architektentätigkeit – die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnen ist im Sinne einer Tätigkeit in diesem Berufsfeld essenziell.

Nach den Teilmodulen Grundlagen des Entwerfens I und II (M1BA1 und M5BA2), folgen die Beschäftigung mit dem Wohnen und mit Wohnformen unter gebäudetypologischen Aspekten. Im weiteren Studienverlauf dient dieses Modul als Basis für die Bearbeitung komplexerer Bauaufgaben.

Das Leitthema dieses Moduls sind individuelle Wohnformen, i.d.R. im eigenen Haus. Vermittelt werden u. a. Typologien des Einfamilien-, Doppel-, Reihen- und Stadthauses, Teppichbebauungen sowie anderer Formen des verdichteten Flachbaus, An- und Umbauten von Einfamilienhäusern (EFH). Spezielle Themen wie: die Geschichte dieser Wohnformen, Mischnutzungen von Wohnen und Arbeiten, städtebauliche Lösungen mit diesen Bauformen, zukünftige Formen des Wohnens und damit verbundene neue städtebauliche Konzepte. Sonderthemen im Zusammenhang mit dem Projektseminar (z.B. Stadtvillen, Lofthäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, temporäre Wohnformen) werden ergänzend vermittelt.

M9.2 BA3 - CAD I

Das Modul CAD I wird in seminaristischer Form vermittelt. Wesentlicher Inhalt ist die Auseinandersetzung mit Grundlagen von rechnergestützten Entwurfs- und Präsentationsmethoden. Diese stellen die Voraussetzung für die aktuelle entwerferische Tätigkeit mittels Computersystemen im Studium und Beruf dar.

Neben der Beherrschung von raumdefinierenden Konstruktionsstrukturen werden die Fähigkeiten zur Übertragung von Entwürfen mittels Konstruktionssoftware und deren Präsentation trainiert.

M9.3 BA3 - Gebäudeplanung

Die Vorlesungsreihe Gebäudeplanung behandelt entwurfsrelevante Themen aus Gesetzen und Rechtsvorschriften, DIN-Normen und sonstigen Verordnungen mit dem Ziel, die entwerfenden Studierenden mit rechtlichen Rahmenbedingungen beim Gebäudeentwurf vertraut zu machen und Entwurfsentscheidungen in einen praxisorientierten Kontext zu stellen.

Behandelt werden entwurfsrelevante Vorgaben wie:

- 1 Landesbauordnungen und Musterbauordnung;
- 1 Weiter führende Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien, relevante EU – Gesetzgebungen;
- 1 Bauantragsverfahren
- 1 Flächenermittlungsverfahren – Wirtschaftlichkeitsfaktoren – Gebäudekennwerte
- 1 Entwurfsbegleitende Kostenermittlung
- 1 Integration von Fachingenieurplanungen
- 1 Grundlagen energieorientierter Gebäudeplanung

Die Lehrveranstaltung stellt einen ergänzenden Beitrag zu den gestalterischen, formalen, funktionalen und konzeptionellen Lehrinhalten der Entwurfslehre dar und soll den Studierenden mit Anforderungen eines wirtschaftlichen, umsetzungsorientierten und energiebewussten Entwurfes vertraut machen.

Die Lehrveranstaltung bereitet zudem auf das Projektseminar II und III in BA4 und BA5 (Fallstudie) vor.

b)
**Qualifikationsziele
des Moduls:**

Die Integration der Lehrinhalte aus den Fachgebieten Entwurfslehre I, Gebäudeplanung und CAD I vermittelt dem Studierenden die Komplexität des Entwerfens. Im Wechselspiel entwickeln die Studierenden funktionale, organisatorische, konstruktive, ästhetische, soziale, bau- und planungsrechtliche Kenntnisse und Fertigkeiten unter Berücksichtigung von Kostenfaktoren und Bauvorschriften, sowie CAD Fertigkeiten.

Fachliche Kompetenzen:

- 1 Entwerferische Fähigkeiten im Bereich der funktionell-räumlichen Gestaltung von Wohngebäuden und Wohnanlagen
- 1 Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Funktion, Gestaltung, Konstruktion und wirtschaftlichen Kriterien
- 1 Kenntnis von Architektur- und Raumqualitäten
- 1 Verständnis für rechtliche, wirtschaftliche und energetische Rahmenbedingungen des Entwerfens
- 1 zeichnerische, grafische und modellbautechnische Fertigkeiten.

Methodische Kompetenzen:

- 1 Erfahrungen und Problemlösungsstrategien
- 1 Fähigkeiten sich einem Entwurfsthema analytisch zu nähern
- 1 Fähigkeit exemplarisch mit einem Entwurfsthema umzugehen und Verallgemeinerungen zu treffen

Schlüsselkompetenzen:

- 1 Fähigkeit zu teamorientierten Arbeitsweisen durch Gruppenarbeit
- 1 Erlangung von Kenntnissen zur Selbstorganisation und des persönlichen Zeitmanagements
- 1 Anwendung von medialen und rhetorischen Präsentationstechniken

M9.1BA3 - Entwerfen und Gebäudekunde I

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, auf der Grundlage eines typologischen Repertoires niedrig geschossige Wohnbauten autonom entwerfen zu können, sowie architektonische Qualitäten in diesem Bereich auch autonom beurteilen und sie historisch einordnen zu können. Der Studierende soll Verständnis für vielschichtige gesellschaftliche Phänomene und deren inhaltliche Verflechtung im Bereich des Bauens entwickeln (rechtliche, funktionale, gestalterische, soziale, psychologische, ökonomische, technisch-konstruktive, historische, ökologisch-energetische Aspekte) und dabei Synthese-Methoden erlernen, um die heterogenen Anforderungsprofile zu konkreten funktionierenden Ganzheiten zu formen. Der Studierende wird in die Lage versetzt, die Problemfelder im Bereich des Bauens synchron zu erfassen und Lösungsstrategien zu erlernen. Dabei werden übergreifende Entwurfskenntnisse zur räumlichen Organisation von Gebäuden im Zusammenhang mit städtebaulichen Vorgaben erworben.

Durch die Teilnahme an teilweise in Englisch gehaltenen Lehrveranstaltungen sowie eigene Recherchen in internationalen Medien (z.B. Internet) und eigenen Präsentationen in Englisch wird für die Studierenden eine Erweiterung ihrer Fremdsprachenkompetenz erzielt. Die Erweiterung der rhetorischen Kompetenzen sowie die Kommunikationsfähigkeit wird durch eigene Entwurfspräsentationen in Form von Referaten erreicht. Teilweise als Gruppenarbeit organisierte Übungen fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.

M9.2BA3 - CAD I

Erlern wird die Komplexität der Konstruktionsstrukturen und die Umsetzung einfacher Raumprogramme, computergestützter Präsentation, Blattaufbau, bis zur 3D-Visualisierung. Schlüsselkompetenzen werden durch die Präsentationen und Kritiken der eigenen Visualisierungsprojekte trainiert. Die Studierenden erlangen Kompetenz im virtuellen Planungsgeschehen und einen Überblick zu entsprechenden Systemen.

M9.3BA3 - Gebäudeplanung

Ziel ist der Erwerb von Grundlagenkenntnissen des wirtschaftlichen Gebäudeentwurfes als bestimmende Grundlage für jede umsetzungsorientierte, realisierbare Planung und die Einsicht in die praxisorientierten Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für die Entwicklung von Entwurfskonzepten.

Folgende fachliche Kompetenzen und Fertigkeiten sollen erreicht werden:

- Verständnis für die Einflüsse aus gesetzlichen Grundlagen für den Gebäudeentwurf
- Kenntnisse der Bauantragsverfahren und der Anforderungen an Antragsunterlagen
- Angemessene Kenntnisse der Behörden, Fachämter und Organisationen, die bei der

	<p>praktischen Umsetzung von Entwurfsplanungen zu beteiligen sind;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Kosten- und Flächenkennwerte und deren Ermittlungsverfahren; - Verständnis für die Bedeutung der entwurfsbegleitenden Integration von Fachingenieurplanungen - Grundkenntnisse über energieeffiziente Gebäudeentwürfe <p>Folgende methodische Kompetenzen sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigkeiten faktische und rechtliche Entwurfsbedingungen zu analysieren und kreativ umzusetzen; - Exemplarische Fertigkeiten zur überschlägigen Ermittlung von wesentlichen Gebäudekennwerten; - Prozesskompetenz in der Zusammenarbeit mit anderen an der Planung Beteiligten im Hinblick auf die Anforderungen aus der Berufspraxis; - Exemplarische Befähigung selbstständig Lösungen zu erarbeiten; <p>Darüber hinaus werden folgende Schlüsselkompetenzen erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibkompetenz; - Erlangung von Kenntnissen des Recherche- und Informationsmanagements
c) Einordnung	Bachelor Architektur 3. Fachsemester
d) Lehrformen	Vorlesungen, Seminare, Entwurfs-Präsentation, Konsultation, Übung, Tagesexkursionen
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	<p>Der erfolgreiche Abschluss der Orientierungsphase und der Orientierungsprüfung.</p> <p>Für das Modul CAD I sind die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Modulen Baukonstruktion II und Grundlagen des Entwerfens erforderlich. Die Studenten können sich durch den Erwerb eigener Kenntnisse zur allgemeinen Beherrschung von Computersystemen auf die Teilnahme am Modul CAD I vorbereiten.</p> <p>Die Vorbereitung für die Teilnahme am Modul ist für die Studierenden möglich durch Studium typologischer, historischer und monografischer Literatur zum Thema, durch Internetrecherchen, sowie den Besuch von Fachvorträgen / -Fachausstellungen und Exkursionen.</p>
f) Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Das Modul M9BA3 ist primär verwendbar als Support für die Arbeit im Projektseminar des gleichen Semesters - die Studierenden erhalten hier das Grundlagenwissen für ihre Entwurfsarbeit.</p> <p>Im weiteren Kontext ist es verwendbar in Verbindung mit Raumplanung und Städtebau, Soziologie, Stadt-Soziologie, Sozial- und Umweltpsychologie, Landschaftsplanung, Betriebswirtschaft, Facility Management, Bau- und Planungs-Management, Real- Estate Development, Projekt-Entwicklung, Bau- und Planungs-Recht, Ökologie, und im Bereich des Fachjournalismus.</p> <p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B im Bauingenieurwesen oder in der Innenarchitektur und in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.</p> <p>Alle Folgemodule CAD mit entwerferischen Inhalten bauen auf dem Teilmodul M9BA3 auf. Es ist Voraussetzung für das Weiterstudium. Verwendbar ist dieses Modul auch für andere konstruktiv-technische Studiengänge.</p>
g) Leistungspunkte und Noten:	<p>Erwartet wird die kontinuierliche Teilnahme an den Vorlesungs- und Lehrveranstaltungen sowie eigenständiges Literaturstudium.</p> <p>M9.1BA3 Im Teilmodul wird die Anwesenheit in den Vorlesungen und Übungen erwartet. Die Bearbeitung der Übungen kann in der Hochschule erbracht werden. Die Studienleistungen und Prüfung erfolgen über die akkumulierten Noten in der Übungen und Referaten sowie einem abschließenden schriftlich/zeichnerischen Test.</p> <p>M9.2BA3 Im Teilmodul wird die Anwesenheit bei den Seminaren und Vorträgen erwartet. Die Bearbeitung der Präsentationsprojekte kann in der Hochschule erbracht werden. Die Präsentationsprojekte werden selbst recherchiert und aufbereitet. Der Leistungsnachweis des Teilmoduls erfolgt als Klausur von 2 Stunden Dauer und ist als Studienleistung Voraussetzung für die Zulassung zur Fachprüfung des Gesamtmoduls.</p> <p>Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die Lerninhalte der Vorlesungsveranstaltung.</p> <p>M9.3BA3 Klausur über den Vorlesungsstoff und/oder studienbegleitende schriftliche Darstellung der maßgeblichen planungs- und baurechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Ermittlung von entwurfsrelevanten Gebäudekennwerten.</p>

h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 3. Studiensemester jeweils im Wintersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>200 Stunden Gesamtstudieraufwand 8 CP davon: 84 Präsenzstunden 116 Eigenstudium</p> <p>davon in Teilmodulen:</p> <p>M9.1BA3 Entwerfen und Gebäudekunde I 4 CP Vorlesung und Seminar 100 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 42 Präsenzstunden 4 Stunden Vor- und Nachbereitung 39 Stunden Selbststudium / Literaturstudium 10 Stunden Prüfungsvorbereitung 5 Stunden Prüfung</p> <p>M9.2BA3 CAD 1 2 CP Vorlesungen + Seminar 50 Stunden Gesamtstudierumfang, davon: 21 Präsenzstunden, 14 Stunden Vor- und Nachbereitung. 10 Stunden Selbststudium/ Literaturstudium 3 Klausurvorbereitung 2 Klausur</p> <p>M9.4BA3 Gebäudeplanung 2 CP Vorlesung und Repetitorien 50 Stunden Gesamtstudierumfang, davon: 21 Präsenzstunden 19 Stunden Vor- und Nachbereitung sowie Eigenarbeit 10 Stunden Prüfungsvorbereitung incl. Prüfung (anteilig)</p>
k) Literatur	<p>M9.1BA3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literaturangaben als veranstaltungsbegleitende und ergänzende Vorschlagsliste sowie zur Prüfungsvorbereitung - Reiners/ Isphording: Der ideale Grundriss Verlag Callwey, München 1997 - Asensio, Paco: Wohnkonzepte für die Zukunft, Verlag Callwey, München 2004 - Schneider: Grundrissatlas Wohnungsbau, Verl. Birkhäuser, Basel, Berlin, Boston 1994 - Schittich: Verdichtetes Wohnen, Verlag Callwey, München 2004 - Weidinger, H.: Atriumhäuser Hofhäuser Wohnhäuser aktuelle Beispiele aus Europa DVA Stuttgart, München 2002 - Vorlesungsskripte - sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen - spezielle Literatur zum jeweiligen Projektthema <p>M9.2BA3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Versionen der vorgestellten Software und deren Dokumentationen. - Studentenversionen werden zum Teil zur Verfügung gestellt. - sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen <p>M9.3BA3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skripte zu den Lehrveranstaltungen im Intranet, - eigene Skripte - G. Hammer - Bauordnung im Bild – WEKA Verlag - P.J. Fröhlich - Hochbaukosten - Flächen - Rauminhalte - - F. Knut Weiß - Normengerechtes Bauen - R. Müller Verlag - einschlägige Fachzeitschriften z.B. (Detail, Baumeister, db, DBZ, u. A.)
l) sonstige Hinweise	Die Arbeit an hochschuleigenen Rechnersystemen wird im vollen Umfang ermöglicht.

<p>a) Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Modul „Konstruieren III - Fügungen im Detail“ umfasst ein Semester und gliedert sich in drei Teilmodule: Baukonstruktion I, Tragkonstruktionen II und Bauphysik II</p> <p>M 10.1BA3 Baukonstruktion I - Fügungen im Detail Die Studierenden setzen sich in diesem Teilmodul intensiv mit dem Massivbau (Mauerwerksbau, Betonbau) auseinander. Sie lernen das Prinzip Massivbau als „Bauwerk im Ganzen“ kennen und hierzu anwendungsorientierte Details eigenständig zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung aus dem Bereich des Massivbaus umfasst Bauteile und Elemente wie Wände ein- und zweischalig, Decken, Dächer, Balkone, Treppen u. A.</p> <p>M 10.2BA3 Tragkonstruktionen II Tragstrukturen des Massivbaus im gebäudetypologischen Zusammenhang. Günstige Spannweiten, Querschnittsformen und Abmessungen für die Tragelemente Stütze, Träger, Platte und Scheibe in Abhängigkeit der spezifischen Tragwirkung von Stahlbeton und Mauerwerk, abgestimmt auf die Inhalte des Moduls M10.1BA3 – Baukonstruktion I.</p> <p>M10.3 BA3 Bauphysik II - Vorlesung Anwendung der Grundlagen aus M07.3BA2 auf die in M10.1BA3 genannten anwendungsorientierten Details, Wärmebrücken, Nachweise zum Wärme- und Feuchteschutz.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Ausgehend von einem vorgegebenen Paradigma-Entwurf werden Lösungen zur Gesamtgestalt eines Gebäudes und seiner einzelnen Konstruktion erarbeitet. Dabei lernen die Studierenden den Zusammenhang von Materialwahl und Konstruktion in ihrer gestalterischen und technischen Konsequenz zu erkennen und dafür eigenständig Lösungen in den die Gestalt des Gebäudes prägenden Details zu erarbeiten. Dazu werden Zeichnungen für alle wesentlichen Konstruktionen wie Wände, Dach, Decken und für Bauteile wie Treppen und Balkone erstellt, die den gestalterischen Zusammenhang und die Fügungen im Detail beschreiben.</p> <p>Durch die konkrete Umsetzung der im Rahmen der Vorlesung vorgestellten Bautechniken erwerben die Studierenden ein Verständnis für grundlegende baukonstruktive Lösungsansätze in Bezug auf einen wirksamen winterlichen und sommerlichen Wärmeschutz. Darüber hinaus wird ein Verständnis einfacher Tragelemente und Tragstrukturen im gebäudetypologischen Zusammenhang entwickelt und die Integrationsfähigkeit der Einflüsse massivbauspezifischer Tragkonstruktionen auf den Entwurf, die Baukonstruktion, die Dimensionen der Bauteile und ihrer Fügungen im Detail trainiert.</p> <p>Das Qualifikationsziel für die Studierenden ist der Erwerb von Fertigkeiten, selbst entwickelten Details unter den Gesichtspunkten der Konstruktion, der Energieeffizienz und der Gestaltung zu einem schlüssigen Ganzen zusammenzuführen.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 3. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen und seminaristische Übungen, Gastvorträge, Exkursionen u. Referate als Selbststudium</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Erfolgreicher Abschluss der Module M3BA1 - Konstruieren I – und M8BA2 - Konstruieren II.</p>
<p>f) Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Pflichtmodul Bachelorstudiengang</p>
<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>M10.1BA3 Baukonstruktion I - Studienleistung lehrveranstaltungsbegleitend als zeichnerische Ausarbeitung mit Präsentation der eigenen Ergebnisse.</p> <p>Teilmodulprüfung als schriftliche/zeichnerische Klausur über den Stoff des 3. Semesters.</p>

	<p>M10.2BA3 Tragkonstruktionen II, Studienleistung als schriftliche/zeichnerische Ausarbeitung oder Klausur.</p> <p>M10.3 BA3 Bauphysik II - Vorlesung Studienleistung als schriftliche/zeichnerische Ausarbeitung oder Klausur</p>
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1.Semester i.d.R. im 3 Studiensemester Jeweils im Wintersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>175 Stunden Gesamtstudieraufwand 7 CP davon: 105 Präsenzstunden 70 Eigenstudium</p> <p>davon im Teilmodul:</p> <p>M10.1BA3 Baukonstruktion I – Vorlesungen und Seminar 4 CP 103 Stunden Gesamtstudierumfang, davon: 63 Präsenzstunden 10 Stunden Vor- und Nachbereitung 20 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium 10 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p> <p>M10.2BA3 Tragkonstruktion II - Vorlesungen 1,5 CP 36 Stunden Gesamtstudieraufwand, davon : 21 Präsenzstunden 15 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p> <p>M10.3 BA3 Bauphysik II - Vorlesung 1,5 CP 36 Stunden Gesamtstudierumfang, davon: 21 Präsenzstunden 15 Stunden Selbststudium/Vorbereitung Übung/Literaturstudium</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Skripte zu den Lehrveranstaltungen - Eigene Skripte/Mitschriften der Studierenden - Frick/Knöll – Baukonstruktionslehre Teile I und II - „Energie Atlas – Nachhaltige Architektur“, Autoren: Hegger/Fuchs/Stark/Zeumer, Verlag: Institut für internationale Architektur-Dokumentation, München - Exkursionsführer - „Tragwerke als Elemente der Gebäude- und Innenraumgestaltung“ Autor: Paul Kuff, Verlag: Kohlhammer - „Grundlagen der Tragwerkslehre II“ Autoren: Krauss/Führer/Willems, Verlag: Rudolf Müller
l) sonstige Hinweise	Die Seminarergebnisse werden in der Gruppe durch die Bearbeiter selbst vorgestellt und in der Gruppe diskutiert.

**a)
Inhalte des
Moduls:**

Das Modul „Grundlagen des Städtebaus“ umfasst zwei Semester und ist inhaltlich in zwei Themenbereiche gegliedert:

M11.1BA3: Grundlagen des Städtebaus I: Die Stadt als Ganzes.

Der erste Teil im 3. Studiensemester beschäftigt sich mit den wesentlichen Beschreibungen und den grundlegenden Einflussfaktoren, die den „Organismus“ Stadt bestimmen und prägen; es soll deutlich werden, dass Städte als historisch gewachsene Gebilde in ständiger Veränderung begriffen sind – z.B. Wachstum oder Schrumpfung – und dass auch heute die Möglichkeit und die Notwendigkeit besteht, steuernd in diese Prozesse einzugreifen.

Das Modul M11.1BA3 besteht aus drei Lehrkomplexen:

1. Vorlesungen. Themen sind unter anderem:
 Elemente der Stadtstruktur
 Stadtgestaltung und Öffentlicher Raum
 Die Städte im 21. Jahrhundert (explodierende, schrumpfende, zerstreute, kompakte Städte)
 Nachhaltiger und zukunftsorientierter Städtebau
2. Stadtextkursionen: Ausgewählte Teilbereiche der Stadt werden gemäß den Themen der Vorlesung begangen, analysiert und kartiert.
3. Städtebauliche Übungen im Seminar zu den Themen der Vorlesungen

M11.2BA4: Grundlagen des Städtebaus II: Die Elemente der Stadt.

Der zweite Teil im 4. Studiensemester beschäftigt sich mit den einzelnen Ebenen der städtebaulichen Planung. Hier wird das städtebauliche Handwerkszeug im Detail vorgestellt und ein Einblick in die vielfältigen Teilaspekte der praktischen Planungstätigkeit gegeben.

Das Modul M11.2BA4 besteht aus zwei Lehrkomplexen:

1. Vorlesungen. Themen sind unter anderem:
 Stadt- und Siedlungsbausteine
 Planungsrechtliche Grundlagen, Fließender Verkehr
 Ruhender Verkehr
 Erschließung der Grundstücke und der Gebäude
 Grün- und Freiflächenplanung
2. Städtebaulicher Entwurf über das ganze Semester, in den die Fachinformationen aus den einzelnen Vorlesungen kontinuierlich eingearbeitet werden.

**b)
Qualifikationsziele
des Moduls:**

Folgende fachliche Kompetenzen sollen vermittelt werden:

das Verständnis für die Wirkungsmechanismen der städtebaulichen Entwicklung;
 die Fähigkeit des entwurflichen Umgangs mit den einzelnen Planungsebenen;
 die Fähigkeit zur Integration dieser einzelnen Ebenen in einen ganzheitlichen städtebaulichen Entwurf
 die Einsicht in die zentrale Bedeutung ökologischer Problemlösungsstrategien für den nachhaltigen und zukunftsorientierten Städtebau

Folgende methodische Kompetenzen sollen vermittelt werden:

die Fähigkeit zur übergeordneten Analyse der unterschiedlichen Stadtgrundrisse;
 Die Fähigkeit zur sektoralen Analyse (Bebauungs-, Nutzungs-, Erschließungs-, Grün- und Freiflächenstrukturen etc.)
 Die Fähigkeit zur Bestandsaufnahme und Situationsanalyse stadtprägender Elemente (nach K. Lynch, s. Literaturhinweise unter k.)

	<p>Darüber hinaus sollen folgenden Schlüsselkompetenzen gestärkt werden:</p> <p>die Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen und komplexen, vernetzten Strukturen; das analytische und das konzeptionelle Denken die Fähigkeit zur kritischen und lösungsorientierten Auseinandersetzung mit komplexen Problemen die Fähigkeit zur eigenständigen Arbeit mit Fachliteratur</p>
c) Einordnung	Bachelor Architektur 3. und 4. Fachsemester
d) Lehrformen	Vorlesungen und Seminararbeit im Wechsel, Exkursionen.
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine Zur Vorbereitung und Vertiefung der Lehrveranstaltungen ist das Studium ausgewählter Literatur aus der Literaturliste unter (k) sinnvoll.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann sowohl in verwandten Bachelor- Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen oder Landschaftsarchitektur als auch in ähnlichen postgradualen oder sonstigen weiterbildenden Studiengängen eingesetzt werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	Die Fachprüfung wird studienbegleitend in Form der Präsentation der Semesterarbeit (Städtebaulicher Entwurf als Einzelarbeit) im 4. BA-Semester abgelegt. Prüfungsvorleistungen sind die erfolgreich abgeschlossenen Entwurfsübungen (Einzelarbeit) im ersten Teil des Moduls im 3. BA-Semester sowie die Abgabe einer Mappe (Gruppenarbeit), in der die Stadtextkursionen dokumentiert sind.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	Beginn jeweils im Wintersemester, i.d.R. im 3. Studiensemester. Dauer 2 Semester.
i) Arbeitsaufwand	<p>150 Stunden Gesamtstudieraufwand davon: 120 Präsenzstunden 30 Stunden Eigenstudium</p> <p>6 CP</p> <p>davon im Teilmodul:</p> <p>M11.1BA3 Städtebau I - Vorlesungen und Seminar 75 Stunden Gesamtstudierumfang, 3 CP davon: 60 Präsenzstunden 15 Stunden Eigenstudium</p> <p>M11.2BA4 Städtebau II - Vorlesungen und Seminar 75 Stunden Gesamtstudieraufwand, 3 CP davon : 60 Präsenzstunden 15 Stunden Eigenstudium, Literaturstudium</p> <p>Die Teilnahme an den Vorlesungen, Seminaren und Entwurfübungen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>
k) Literatur	<p>Grundlagen:</p> <p>Benevolo, L.: Die Geschichte der Stadt, 8. Auflage, Campus 2000 Curdes, G. : Stadtstruktur und Stadtgestaltung. 2. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart 1997 Curdes, G. : Stadtstrukturelles Entwerfen. Kohlhammer, Stuttgart 1995 Meyer, J.: Städtebau. Ein Grundkurs. Kohlhammer, Stuttgart 2003 Prinz, D.: Städtebau. Bd. 1: Städtebauliches Entwerfen. 7. Aufl., Kohlhammer, 1999 Prinz, D.: Städtebau. Bd. 2: Städtebauliches Gestalten. 6. Aufl., Kohlhammer, Jonas, C.: Die Stadt und ihr Grundriss. 2. Aufl. Wasmuth 2010</p>

Ausgewählte Literatur zum Städtebau:

1. 1889 Camillo Sitte **Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen** Vieweg-Verlag 1983
2. 1929 Le Corbusier **Städtebau**; reprint DVA Stuttgart 1979
3. 1945 Le Corbusier **Grundfragen des Städtebaus**; Hatje,
4. 1948 Hans Bernhard Reichow **Organische Stadtbaukunst- Von der Großstadt zur Stadtlandschaft**; Westermann
5. 1957 Göderitz, Rainer, Hoffmann **Die gegliederte und aufgelockerte Stadt**; Wasmuth
6. 1963 Jane Jakobs **Tod und Leben großer Amerikanischer Städte**; Bauwelt-Fundamente 4, Vieweg, 1976
7. 1965 Kevin Lynch **Das Bild der Stadt**; Bauwelt-Fundamente 16, 1978
8. 1966 Aldo Rossi **Die Architektur der Stadt**; Bauwelt-Fundamente 41
9. 1967 Alexander Mitscherlich **Die Unwirtlichkeit unsere Städte**
10. 1968 Hans-Paul Barth **Humaner Städtebau**
11. 1970 Wolf Jobst Siedler **Die gemordete Stadt**
12. 1975 Rob Krier **Stadtraum**
13. 1978 Colin Rowe und Fred Koetterer **Collage City**; 5.Auflage Birkhäuser 1997
14. 1978 Rem Koolhaas **Delirious New York**; Arch+-Verlag, 2. Auflage 2002
15. 1979 Robert Venturi **Learning from Las Vegas**; Bauwelt-Fundamente 53
16. 1982 Leonardo Benevolo **Die Geschichte der Stadt**, Campus-Verlag
17. 1993 Dieter Hoffmann-Axthelm **Die dritte Stadt**, edition suhrkamp 1796,
18. 1994 Andreas Feldtkeller **Die zweckentfremdete Stadt**; Campus-verlag,
19. 1995 Rem Koolhaas **The generic city**; in: S,M,L,XL, S. 1238
20. 1997 Thomas Sieverts **Zwischenstadt**; Bauwelt-Fundamente 118
21. 1999 MVRDV **Metacity/Datatown**; 01 Publishers, Rotterdam 1999
22. 2000 Peter Hall/Ulrich Pfeiffer **Urban 21**. Der Expertenbericht zur Zukunft der Städte, DVA 2000
23. 2000 Eckart Leipprand **Lebensmodell Stadt**; Wasmuth 2000
24. 2001 Andreas Feldtkeller **Städtebau: Vielfalt und Integration**; DVA 2001

<p>a) Inhalte des Moduls:</p>	<p>Inhalt des Moduls ist eine Aufgabenstellung, die in den Grundzügen eine praxisnahe Planungssituation innerhalb eines Architekturbüros widerspiegelt. Die Planung eines mehrgeschossigen Gebäudes aus den Aufgabenbereichen öffentlicher Bauten, Verwaltung, Ausstellung, Handwerk oder Industrie soll von der Entwurfsarbeit bis ins regelhafte Detail einer Werk- und Ausführungsplanung durchgearbeitet werden. Anhand der Bearbeitung dieser komplexen Bauaufgabe soll die Fähigkeit vermittelt werden, die Anforderungen mehrerer Teilbereiche aus der Architektur mit Schwerpunkten in Baukonstruktion und Tragwerkslehre in einem Projekt zu integrieren. Das Ziel, mehrere Teilbereiche innerhalb einer gemeinsamen Aufgabenstellung zusammenzuführen führt zu einer engen inhaltlichen Verknüpfung mit dem Modul M14BA4. Das Modul hat damit eine zentrale Bedeutung im didaktischen Aufbau des Bachelor-Studiengangs.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Die Studierenden lernen, im Ablauf eines Planungsprozesses den Zusammenhang der gestalterischen, funktionalen und technischen Entscheidungen auf allen Maßstabsebenen zu bearbeiten. Sie werden dadurch befähigt technische und gestalterische Auswirkungen für sich selbst erlebbar zu machen und die Abhängigkeit der Gesamtqualität von dem stimmigen Zusammenwirken der einzelnen Entscheidungsprozesse zu begreifen. Die Darstellung der gesamten Planung mit den Mitteln des CAD entsprechen den grundlegenden handwerklichen Anforderungen an eine Planungsbearbeitung in der Praxis und befähigen die Studierenden zur Berufstätigkeit in Planungs- und Architekturbüros. Das Modul ist auch eine der wesentlichen Voraussetzungen für die zeitlich anschließenden Projektseminare III und IV (Fallstudien).</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 4. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Projektseminar mit Ausarbeitungen anhand von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit den Inhalten der begleitenden Fächer Baukonstruktion II + TGA, Tragkonstruktionen III und dem digitalen Gestalten aus dem Modul M13BA4</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Erfolgreicher Abschluss der Module: M8BA3-Projekt I - Konzeptioneller Entwurf, einschließlich aller Teilmodule M9BA3 Entwerfen und Gestalten I, einschließlich aller Teilmodule Abgeschlossene Studienleistungen des Moduls M10BA3 Baukonstruktion I, TWP II und Bauphysik II</p>
<p>f) Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen oder Innenarchitektur verwandt werden.</p>
<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Die Modulprüfung erfolgt studienbegleitend als Abgabe und Vorstellung der Projektarbeit, aller Seminararbeiten und vorlesungsbegleitenden Aufgaben im Rahmen des Projektes aus dem Modul. Die erforderlichen Studienleistungen sind die Arbeiten aus dem Projekt und den Seminarleistungen des Moduls M12BA4. Die Prüfung erfolgt als Präsentation mit Kolloquium von min. 20 Minuten oder als mündliche oder schriftliche Prüfung.</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester i.d.R. im 4. Studiensemester jeweils im Sommersemester</p>
<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>200 Stunden Gesamtstudiumumfang, Seminar 8 CP</p> <p>davon: 63 Präsenzstunden im Projektseminar 15 Stunden Vor- und Nachbereitung 107 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung 10 Prüfungsvorbereitung 5 Prüfungen und Kolloquien</p>

k) Literatur	<p>Literaturangaben als veranstaltungsbegleitende und ergänzende Vorschlagsliste sowie zur Prüfungsvorbereitung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frick/Knöll Baukonstruktionslehre Teil 1 und 2 - Zusammenhänge, W. Belz, Köln: R. Müller - Konstruieren im Raum, M. Hauschild, München: Callwey - Holzbau Atlas, Natterer Herzog Volz, Köln: R. Müller - Glasbau Atlas, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, Berlin: Birkhäuser - DETAIL, Zeitschrift für Architektur und Baudetail, 12 Ausgaben/Jahr - eigene Skripte - sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen
l) sonstige Hinweise	<p>Die Arbeit an hochschuleigenen Rechnersystemen wird im vorhandenem Umfang ermöglicht.</p>

<p>a) Inhalte des Moduls:</p>	<p>M13.1BA4 Entwurfslehre/Gebäudekunde II - Vorlesung + Seminar Aufeinander abgestimmte Vorlesungen und Seminare - die Vorlesungen dienen als Einführung und Überblick - die Seminare als darauf bezogene Übungen mit Anwendungsbeispielen. Die Errichtung von Gebäuden zum Zwecke des Wohnens ist eine der Grundaufgaben der Architektentätigkeit - die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema ist im Sinne einer Tätigkeit in diesem Berufsfeld essenziell. Im Kontext des Studienverlaufs ist für Studierende eine Beschäftigung mit diesem Thema im Anschluss nach den ersten beiden Semestern, in denen Grundkenntnisse erworben wurden und dem 3. Semester, in dem kleinteiligere Wohnbauformen geübt werden sinnvoll. Im weiteren Studienverlauf dient dieses Modul als Basis für die Bearbeitung und das Verständnis komplexerer Bauaufgaben. Behandelt werden u. a. die Geschichte des sozialen Wohnungsbaus, Typologie und Bildung ein- und zweigeschossiger Wohnungsgrundrisse, Typologie der Erschließungssysteme im Geschosswohnungsbau, die Entwicklung von Packschemata, die Baukörperorganisation unter Berücksichtigung von Städtebau und architektonischer Form, temporäre Wohnformen z.B. altersadäquate Wohnformen, Typologien von Hotels und Jugendherbergen, Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Mischnutzungen von Wohnen und Arbeiten, neuer Formen des Wohnens auf der Etage und neue städtebauliche Konzepte. Teilweise in Englisch gehaltenen Lehrveranstaltungen erweitern die Fremdsprachenkompetenz der Studierenden.</p> <p>M13.2BA4 Digitales Gestalten - Seminar Wesentlicher Inhalt ist die Auseinandersetzung und Weiterentwicklung von rechnergestützten Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen. Diese stellen die Voraussetzung für die aktuelle konstruktive Planungstätigkeit mittels Computersystemen im Studium und Beruf dar. Neben der Beherrschung von raumdefinierenden Konstruktionsstrukturen werden die Fähigkeiten zur Übertragung von Entwürfen mittels Konstruktionssoftware und deren Präsentation trainiert. Neu und weiterführend sind Anwendungen speziell zur räumlichen Visualisierung und Präsentation bis hin zur Videobearbeitung von architektonischen Entwürfen.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Die Studierenden erlernen, auf der Grundlage eines typologischen Repertoires komplexe Geschosswohnungsbauten autonom zu entwerfen, sowie architektonische Qualitäten in diesem Bereich autonom zu beurteilen und sie historisch einzuordnen. Sie entwickeln dabei Verständnis für vielschichtige gesellschaftliche Phänomene und deren inhaltlicher Verflechtung im Bereich des Bauens (rechtliche, funktionale, gestalterische, soziale, psychologische, ökonomische, technisch-konstruktive, historische, ökologisch-energetische Aspekte) und erlernen dabei Synthese-Methoden, um heterogene Anforderungsprofile zu konkreten funktionalen Ganzheiten zu formen. Der Studierende lernt diese heterogenen Problemfelder im Bereich des Bauens synchron zu erfassen und erwirbt dazu Lösungsstrategien. Dabei werden übergreifende Kenntnisse zur Entwicklung der räumlichen Organisation von Gebäuden im Zusammenhang mit städtebaulichen Vorgaben vermittelt. Durch die Teilnahme an teilweise in Englisch gehaltenen Vorlesungen sowie eigenen Recherchen in internationalen Medien (z.B. Internet) und eigenen Präsentationen in Englisch wird für die Studierenden eine Erweiterung ihrer Fremdsprachenkompetenz angestrebt. Die Erweiterung ihrer rhetorischen Kompetenzen sowie ihrer Kommunikationsfähigkeit erreichen sie durch die Durchführung eigener Entwurfspräsentationen. Durch die teilweise als Gruppenarbeiten organisierten Übungen wird die Teamfähigkeit der Studierenden gefördert.</p> <p>Erlern werden die Vielfalt der Konstruktionsarten und die entwurflich-konstruktive Umsetzung komplexer Raumprogramme. computergestützte Präsentationen bis zur räumlichen Videovisualisierung. Die Darstellung der gesamten Planung mit den Mitteln des CAD entspricht den grundlegenden handwerklichen Anforderungen an eine Planungsbearbeitung in der Praxis und befähigt die Studierenden zur künftigen Mitarbeit im Büro. Die Studierenden erlangen Kompetenz im virtuellen Planungsgeschehen und erhalten einen Überblick zu entsprechenden Systemen.</p>

c) Einordnung	Bachelor Architektur 4. Semester
d) Lehrformen	Vorlesungen, Seminare, Selbststudium als Übung und Literaturstudium.
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Entwurfslehre BA1-BA3. Die Vorbereitung für die Teilnahme am Modul ist für die Studierenden möglich durch Studium typologischer, historischer und monografischer Literatur zum Thema, durch Internetrecherchen, sowie den Besuch von Fachvorträgen / -ausstellungen.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ist verwendbar im Zusammenhang mit dem Projektseminar konstruktiver Entwurf M12BA4. Im weiteren Kontext ist es verwendbar in Verbindung mit Raumplanung und Städtebau, Soziologie, Stadt-Soziologie, Sozial- und Umweltpsychologie, Landschaftsplanung, Betriebswirtschaft, Facility Management, Bau- und Planungs-Management, Real- Estate Development, Projekt-Entwicklung, Bau- und Planungs-Recht, Ökologie, und im Bereich des Fachjournalismus.
g) Leistungspunkte und Noten:	M13.1BA4 Drei Studienleistungen und eine schriftliche Abschlussprüfung werden zu gleichen Anteilen zu einer Gesamtnote verrechnet. Anwesenheit und Bearbeitung aller angesetzten Übungen sind Voraussetzung für die Anerkennung. M13.2BA4 Studienleistungen studienbegleitend und Prüfung als Teilmodulprüfung
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 4. Studiensemester jeweils im SS.
i) Arbeitsaufwand	<p style="text-align: right;">8 CP</p> <p>200 Stunden Gesamtstudiumumfang davon: 84 Präsenzstunden in Vorlesungen und im Projektseminar 116 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung davon in Teilmodulen:</p> <p>M13.1BA4 Entwurflehre/Gebäudekunde II - Vorlesung + Seminar 4 CP davon: 42 Präsenzstunden 10 Stunden Vor- und Nachbereitung 51 Stunden Selbststudium / Literaturstudium 10 Stunden Prüfungsvorbereitung 5 Stunden Prüfung</p> <p>Inhalt des Selbststudiums ist die Recherche typologischer Literatur sowie deren Aufbereitung für das Intranet, sowie die Ausarbeitung und Nachbearbeitung der angesetzten und besprochenen Übungen.</p> <p>M13.2BA4 Digitales Gestalten - Seminar 4 CP 82 Stunden Gesamtstudiumumfang, davon: 42 Präsenzstunden 35 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium 5 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p> <p>Die Bearbeitungen der Präsentationsprojekte für CAD können in der Hochschule erbracht werden. Die Präsentationsprojekte werden selbst recherchiert und aufbereitet.</p>
k) Literatur	<ul style="list-style-type: none"> . Oberste Bayerische Baubehörde 1999: Wohnmodelle Bayern Bd. 3, Callwey, München . Oberste Bayerische Baubehörde 2004: Wohnmodelle Bayern - Qualität für die Zukunft, Callwey München . Faller, Peter 1996: Der Wohngrundriss, DVA, Stuttgart . Alexander, Christopher 1977: A Pattern Language, Oxford University Press, New York . Schneider, Frederike 1994: Grundrissatlas Wohnungsbau, Birkhäuser, Basel, Berlin, Boston . Zeitschriften: DBZ, db, werk planen wohnen, AIT . Aktuelle Versionen der vorgestellten Software und deren Dokumentationen.

<p>a) Inhalte des Moduls:</p>	<p>Schichten und Strukturen: Der Inhalt des Moduls ist die Erarbeitung komplexer Gesamtsysteme in typologischer, konstruktiver und darstellerischer Hinsicht. Anhand eines Gebäudeentwurfs (aus dem Modul M12BA4) werden die geometrischen und konstruktiven Strukturen ausgehend von der Gesamtform bis hin in einzelne Teilbereiche und Schichten der Konstruktion und Darstellung hinein integrativ untersucht. Im Vordergrund dabei steht die Darstellung der Abhängigkeiten zwischen den konstruktiven, gestalterischen und darstellerischen Möglichkeiten und Lösungen während des Planungsprozesses. Die Teilbereiche bauen überwiegend auf der Vorarbeit durch das Projekt aus dem Modul M12BA4 auf. Daraus ergibt sich der enge thematische Zusammenhang der beiden Module.</p> <p>Das Modul umfasst folgende zwei Teilbereiche:</p> <p>M14.1BA4 Baukonstruktion II + TGA - Vorlesung und Seminar Innerhalb des übergeordneten Themas des Skelettbaus werden die Bauteilelemente (z.B. Stützen, Decken, Fassaden, Dächer, Innenwände) in ihrer Abhängigkeit zu Material (z.B. Holz, Stahl, Beton) und Fügung (z.B. Anschlüsse von Tragwerk, Fassaden, Bauteilschichten in Wand und Boden, Erschließungs- und Installationselemente) vorgestellt. Im Zusammenhang damit werden das klimatische Verhalten der Gebäudehülle, die Abhängigkeiten für den Energie- und Wärmehaushalt und die erforderlichen technischen Ausrüstungen (z.B. Gerätetechnik und Installationen) erläutert.</p> <p>Im Seminar werden anhand der Projektaufgabe die Elemente des Skelettbaus im engen thematischen und zeitlichen Zusammenhang zur Vorlesung von ersten Überlegungen im Gesamtzusammenhang bis hin ins Detail bearbeitet und im ständigen Dialog mit der Planung des Projekts zur praxisnahen Ausführungsplanung ergänzt.</p> <p>M14.2BA4 Tragkonstruktionen III - Vorlesung + Seminar Vermittelt wird die Entwicklung komplexer Tragstrukturen im Entwurfszusammenhang. Dies wird erreicht durch die Auseinandersetzung mit gebäudetypischen Tragstrukturen bis ins Detail sowie die Diskussion des Tragverhaltens und der erforderlichen Maßverhältnisse im Rahmen der Vorlesungen und Projektarbeiten.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Das Lernziel besteht darin, im Ablauf eines Planungsprozesses den Zusammenhang der gestalterischen, funktionalen und technischen Entscheidungen auf allen Maßstabsebenen zu bearbeiten und dadurch in den Auswirkungen für sich selbst erlebbar zu machen und die Abhängigkeit der Gesamtqualität von dem stimmigen Zusammenwirken der einzelnen Entscheidungsprozesse zu begreifen. Schlüsselkompetenzen werden durch die Präsentationen und Kritiken der eigenen Projekte trainiert.</p> <p>Erlern werden die Vielfalt der Konstruktionsarten und die entwurflich-konstruktive Umsetzung komplexer Raumprogramme anhand der selbst erarbeiteten Entwurfslösung. Die Darstellung der gesamten Planung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entspricht den grundlegenden handwerklichen Anforderungen an eine Planungsbearbeitung in der Praxis und befähigt die Studierenden zur künftigen Mitarbeit im Büro. Die Studierenden erlangen Kompetenz im büroüblichen Planungsgeschehen.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 4. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen und Seminare im inhaltlichen Zusammenhang mit der Aufgabenstellung des Projektseminars II (M12BA4)</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Erfolgreicher Abschluss der Module: M8BA3-Projekt I - Konzeptioneller Entwurf, einschließlich aller Teilmodule. M9BA3 Entwerfen und Gestalten I, einschließlich aller Teilmodule. Abgeschlossene Studienleistungen des Moduls M10BA3 Baukonstruktion I, Tragkonstruktionen II und Bauphysik II.</p>

f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann in fachverwandten Bachelor-Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen oder Innenarchitektur verwandt werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	Die Fachprüfung erfolgt studienbegleitend als Abgabe und Vorstellung der Seminararbeiten und vorlesungsbegleitenden Übungen im Rahmen der Präsentation der Projektarbeit aus dem Modul M12BA4. Erforderliche Studienleistungen sind die erfolgreich abgeschlossenen Seminararbeiten und das Projekt aus dem Modul M12BA4. Die Prüfung erfolgt als Präsentation mit Kolloquium von min. 20 Minuten oder als mündliche Prüfung.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 4. Studiensemester jeweils im Sommersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>125 Stunden Gesamtstudiumumfang, 5 CP davon: 84 Präsenzstunden in Vorlesungen und im Projektseminar 41 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung</p> <p>davon in Teilmodulen:</p> <p>M14.1BA4 Baukonstruktion II + TGA - Vorlesungen und Seminar 4 CP 99 Stunden Gesamtstudiumumfang davon: 63 Präsenzstunden Bearbeitung Seminararbeit 31 Stunden Selbststudium / Literaturstudium 5 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p> <p>M14.2 BA4 Tragkonstruktionen III - Vorlesungen und Seminar 1 CP 26 Stunden Gesamtstudieraufwand, davon : 21 Präsenzstunden 5 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Prüfung</p>
k) Literatur	<p>Literaturangaben als veranstaltungsbegleitende und ergänzende Vorschlagsliste sowie zur Prüfungsvorbereitung u. A.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frick/Knöll Baukonstruktionslehre Teil 1 und 2 - Zusammenhänge, W. Belz, Köln: R. Müller - Konstruieren im Raum, M. Hauschild, München: Callwey - Holzbau Atlas, Natterer Herzog Volz, Köln: R. Müller - Glasbau Atlas, - Fassadenatlas, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, Berlin: Birkhäuser - Handbuch der Gebäudetechnik, Pistohl, Düsseldorf: Werner Verlag - DETAIL, Zeitschrift für Architektur und Baudetail, 12 Ausgaben/Jahr - eigene Skripte - sowie Skripte und Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen
l) sonstige Hinweise	Die Arbeit an hochschuleigenen Rechnersystemen wird im vorhandenem Umfang ermöglicht. Aktuelle Studentenversionen für CAD-Bearbeitung werden zum Teil zur Verfügung gestellt.

<p>a) Inhalte des Moduls:</p>	<p>In diesen Semestern treten zum ersten Mal im Studium die Aspekte Bauwirtschaft und Bau- und Planungsmanagements zu den bisher erworbenen Fähigkeiten hinzu und ergänzen diese. Die Entwicklung eines ganzheitlichen und integrierenden Verständnisses für die Aspekte Ästhetik, Funktion und Ökonomie stehen hierbei im Vordergrund. Dieses Modul besteht aus den beiden Teilmodulen M15.1BA4 und M15.2BA5</p> <p>M15.1BA4 Bau- und Planungsmanagement - Vorlesung Diese Modul dient im Wesentlichen zur Vorbereitung der Projektseminare III + IV (M16BA5 und M18BA6) und des Moduls M15.2 BA5 (E-Learning- Einheit) des 5. Semesters. Die Studierenden beschäftigen sich mit der Rolle des Architekten als Unternehmer und mit Bürostrukturen und -abläufen.</p> <p>Inhalte:</p> <p>Teil A</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Rechnung im Architekturbüro • Grundsätze des Gesellschaftsrechts • Grundsätze des Privaten Baurechts, insbesondere des Vertragsrechts und Haftungsrechts • Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, insbesondere die Leistungspflichten des Architekten <p>Teil B</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung von Flächen- und Rauminhalten, entsprechend der DIN 277 und der II. Berechnungsverordnung • Verdingungswesen. Besonderes Gewicht liegt hier auf der VOB Teil B und Teil C <p>Softskills:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstmanagement • Prinzipien des Kooperativen Lernen <p>M15.2BA5 Bau- und Planungsmanagement - E-Learning Der 2. Teil dieses Modul dient im Wesentlichen zur Vertiefung der im Teilmodul M15.1BA4 des 4. Semesters erworbenen Fähigkeiten und zur Begleitung der Projektseminare III und IV (Fallstudien). Die Rolle des Architekten als Unternehmer und Themen zur Ökonomie von Architekturbüros werden vertieft.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, insbesondere Honorarermittlung und die Leistungspflichten auch der übrigen an der Planung Beteiligter • Kostenplanung, insbesondere Kostenrahmen, Kostenschätzung und Kostenberechnung nach DIN 276 <p>Softskills:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstmanagement • Interaktion und Kommunikation in einem virtuellen Projektraum
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Entwicklung eines Bewusstseins für die wesentlichen ökonomischen Abläufe im Architekturbüro.</p> <p>Fähigkeit selbstständig Kostenplanungen (Kostenrahmen und Kostenschätzung) gemäß DIN 276 durchzuführen und bei Ausschreibungsverfahren mitzuwirken.</p> <p>Fähigkeit im Team zu arbeiten.</p> <p>Angewandte Tools bzw. trainierte Fertigkeiten: Kostenplanung nach DIN 276 und der BKI-Methode Office-Software Interaktion und Kommunikation in einem virtuellen Projektraum</p>

c) Einordnung	Bachelor Architektur 4 + 5. Fachsemester
d) Lehrformen	Vorlesungen, Seminare E-Learning-Einheiten mit ergänzenden Vorlesungen und Seminaren.
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine besonderen Voraussetzungen erforderlich Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist das Eigenstudium ausgewählter Literatur zu empfehlen.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Teilmodul M15.1BA4 bereitet die Projektseminare III + IV und das E-learning- Modul Bau- und Planungsmanagement II (M15.2BA5) des 5. Semester vor. Das Teilmodul M15.2BA5 begleitet die Projektseminare III + IV des 5. Semester. Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B. Bauingenieurwesen, Landschafts- und Innenarchitektur verwendet werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	Die Prüfung für Teilmodul M15.1BA4 erfolgt als schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 1 Stunde; die Studienleistung für das Teilmodul M15.2BA4 wird studienbegleitend in Form einer schriftlichen Ausarbeitung erbracht.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	Teilmodul M15.1BA4 jeweils im Sommersemester Teilmodul M15.2BA5 jeweils im Wintersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>150 Stunden Gesamtstudiumumfang: 6 CP Vorlesungen + Seminare als E- learning davon: 31 Präsenzstunden 138 Eigenstudium und E-learning 31 Stunden Prüfungs-Vorbereitung und Fachprüfung</p> <p>davon im Teilmodul:</p> <p>M15.1BA4 Bau- und Planungsmanagement I - Vorlesung</p> <p>50 Stunden Gesamtstudiumumfang, davon: 21 Präsenzstunden 23 Stunden Vor- und Nachbereitung 5 Prüfungsvorbereitung 1 Prüfung</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und Seminaren. Insbesondere wird erwartet, dass die gestellten Übungsaufgaben in Teamarbeit bearbeitet werden.</p> <p>M15.2BA5 Bau- und Planungsmanagement II - E-learning/Vorlesung/Seminar</p> <p>100 Stunden Gesamtstudiumumfang, davon: 10 Präsenzstunden 50 Stunden E-learning 20 Stunden Vor- und Nachbereitung 15 Stunden Prüfungsvorbereitung 5 Stunden Prüfung</p> <p>Bearbeitung aller E-learning- Einheiten und Teilnahme an den ergänzenden Vorlesungen und Seminaren</p> <p>Erwartung an die Studierenden: Regelmäßige Teilnahme Gestellte Übungsaufgaben werden in Teamarbeit bearbeitet Eigenständiges Literaturstudium</p>

<p>k) Literatur</p>	<p>Literaturangaben zur Veranstaltungsbegleitung und -ergänzung und zur Prüfungsvorbereitung:</p> <p>BKI Baukosten Gebäude, Statistische Kostenkennwerte Teil 1 BKl Baukosten Bauelemente, Statistische Kostenkennwerte Teil 2 BKl Baukosten Positionen, Statistische Kostenkennwerte Teil 3</p> <p>Einführung in die VOB/B, Klaus D. Kapellmann, Werner Langen, Werner, Düsseldorf, 2011, ISBN 3804149189</p> <p>Bauwirtschaft, Egon Leimböck, Teubner Verlag, Juni 2005, ISBN 3519050862</p> <p>Planungs- und Bauökonomie, Dietrich-Alexander Möller, München; Wien: Oldenbourg., Bd. 1. Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, 5. Aufl. - 2007, ISBN 9783486581713</p> <p>Planungs- und Bauökonomie, Dietrich-Alexander Möller, Wolfdietrich Kalusche. - München; Wien: Oldenbourg, Bd. 2. Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, 5. Aufl. 2008, ISBN 9783486585896</p> <p>Praxishandbuch Architektenrecht, Reinhold Thode, Axel Wirth, Johann Kuffer, Beck Juristischer Verlag, 2004, ISBN 3406502172</p> <p>Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) Verordnungen über die Honorare für Leistungen der Architekten und Ingenieure (HOAI). VOB Teil A und B. Beck-DTV, München, ISBN 9783423055963</p> <p>Hochbaukosten, Flächen, Rauminhalte Kommentar zu DIN 276, 277, 18022 und 18960, Walter Winkler, Peter J. Fröhlich, Vieweg Verlagsgesellschaft, 2004, ISBN: 3528888849</p> <p>Skripte zu den Lehrveranstaltungen auf der Website des Fachbereichs. Auf Bedarf erfolgen Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen.</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>keine</p>

Das Modul M16.BA5 besteht aus 2 Teilmodulen: der Praxisphase selbst und der daran anschließenden Dokumentation.

M16.1BA5 Studienbegleitende Praxisphase

Die studienbegleitende Praxisphase beinhaltet die umfassende Auseinandersetzung des/der Studierenden mit den konkreten Planungsprozessen in einem Architekturbüro und die Mitarbeit in den unterschiedlichen Planungsfeldern und unterschiedlichen Planungsphasen gemäß der nachfolgenden Tabelle.

Tätigkeitsbereiche	Bürotätigkeit nach HOAI	Leistungsnachweis Studium Gewichtung für 4 Wochen
A	1. Grundlagenermittlung 2. Vorplanung	15 P
B	3. Entwurfsplanung 4. Genehmigungsplanung	20 P
C	5. Ausführungsplanung	25 P
D	6. Vorbereitung der Vergabe 7. Mitwirkung bei der Vergabe	15 P
E	8. Bauüberwachung 9. Objektbetreuung	20 P

Insgesamt sind entweder 150 Punkte aus einem oder 90 Punkte aus mindestens zwei Tätigkeitsbereichen erforderlich

**a)
Inhalte des
Moduls:**

Zur Auswahl des Büros und der inhaltlichen Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses erfolgt vor Aufnahme der Praxisphase eine Beratung in der Hochschule, durch die sichergestellt wird, dass die architektonische Qualität und die Tätigkeit im Büro mit dem Qualitätsanspruch und den Lehrinhalten des Studiums übereinstimmen. Für die Auswahl des Büros ist die Zustimmung der Hochschule erforderlich.

Die Betreuung der Studierenden während der Praxisphase muss durch einen Architekten mit Kammerzulassung erfolgen.

M16.2BA5 Dokumentation

Die Dokumentation erfolgt in zwei Teilbereichen. Im ersten Teil soll ein Überblick über die Planungsschwerpunkte, die Arbeitsweise, die Struktur und die Architektursprache des Büros aus der persönlichen Sichtweise des Studierenden heraus formuliert werden, die auf den Erfahrungen während der Mitarbeit beruht.

Der zweite Teil dokumentiert den Inhalt der Arbeit der Studierenden anhand der Tätigkeitsbereiche und beschreibt die Arbeitsergebnisse in Text und Zeichnung. Dabei wird der theoretische Hintergrund durch die Darstellung von Gebäudetypologien, Konstruktionsprinzipien, Materialwahl und Detailausbildung bis hin zum Innenausbau ebenso berücksichtigt wie die Auseinandersetzung mit der Planungspraxis des Büros und die Zusammenarbeit zwischen Architekten, Ingenieuren und anderen Planungsbeteiligten.

Die Dokumentation umfasst insgesamt ca. 10 Seiten DIN A4 und wird in einem vorgegebenen Layoutrahmen als Plakatpräsentation ausgeführt. Sie ist zu Beginn des folgenden Fachsemesters (BA6) als Datei auf der Internet-Plattform und in ausgedruckter Form einzureichen.

b) Qualifikationsziele des Moduls:	<p>M16.1BA5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Auseinandersetzung mit fachlichen Anforderungen aus der Planungsrealität - Erwerb von fachlichen Problemlösungsstrategien - Erwerb von methodischer Kompetenz bei der Bearbeitung komplexer und widersprüchlicher Aufgabenstellungen - Selbstständige Anwendung bereits erworbenen theoretischen Wissens in der Praxis - Stärkung der Schlüsselkompetenzen bei der Vertretung der eigenen Lösungsansätze im Architektenteam, bzw. Stärkung der Teamfähigkeit <p>M16.2BA5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Kompetenz in der Präsentation unterschiedlichster Arbeitsergebnisse - Ausweitung der methodischen Möglichkeiten der Darstellung in unterschiedlichen Medien - Stärkung der Fähigkeit zur Reflexion der Arbeitsergebnisse
c) Einordnung	Bachelor Architektur 5. Fachsemester
d) Lehrformen	<p>M16.1BA5 Die Vorbereitung der Praxisphase findet im Rahmen einer Beratung in der Hochschule statt. Die Praxisphase selbst wird kontinuierlich durch die Einrichtung einer e-learning-Plattform an der Hochschule betreut.</p> <p>M16.2BA5 Die Dokumentation der studienbegleitenden Praxisphase erfolgt durch die öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse in der Hochschule durch die Studierenden.</p>
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss sämtlicher Module aus BA3.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z.B. Bauingenieurwesen oder Innenarchitektur verwandt werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	<p>M16.1BA5 Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlage Arbeitsvertrag mit einem von der Hochschule genehmigten Architekturbüro - Schriftliche Bestätigung des Büros über: <ul style="list-style-type: none"> - 24 Wochen Beschäftigungsdauer - Mitgliedschaft des Betreuers in der Architektenkammer - Dauer und Inhalt der Tätigkeitsbereiche gemäß Tabelle <p>Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird ein m.E.t. erteilt.</p> <p>M16.2BA5 Die Prüfung im Teilmodul „Dokumentation“ wird im Rahmen der Präsentation der von dem/der Studierenden erarbeiteten schriftlichen und zeichnerischen Unterlagen (Plakat) abgelegt. Bei bestandener Prüfung wird ein m.E.t. erteilt.</p>

h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester im 5. Semester, jeweils im Wintersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>550 Stunden Gesamtstudierumfang 22 CP</p> <p>davon im Teilmodul:</p> <p>M16.1BA5</p> <p>475 Stunden Gesamtstudierumfang anteilig 19 CP im Rahmen der Mitarbeit in einem Architekturbüro</p> <p>M16.2BA5</p> <p>75 Stunden Gesamtstudierumfang 3 CP davon: 40 Stunden schriftliche Ausarbeitung 30 Stunden graphische Darstellung (Plakat) 4 Stunden Prüfungsvorbereitung 1 Stunde Präsentation, anteilig</p>

k)
Literatur

- Auszeichnung guter Bauten – Baden Württemberg, Hessen,
- Wettbewerbe Aktuell
- Competition online
- sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen
- [www.best architects](http://www.best.architects)

<p>a) Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Projekt III im 6. Semester bietet erstmals im Studium die Möglichkeit das Projektthema aus verschiedenen Schwerpunkten der Architektur zu wählen. Die angebotenen Schwerpunkte sind in der Regel die Bereiche Konzeptioneller Entwurf, Konstruktiver Entwurf, Bau- und Planungsmanagement und Bauen im Bestand. Dadurch erhalten die Studierenden die Möglichkeit, bevorzugte Lehrinhalte zu wählen und damit ihrem Studium eine eigene Ausrichtung zu geben.</p> <p>M17BA6 Projektseminar III Entwickelt wird ein hochbaulicher Entwurf mittlerer Komplexität in Hinblick auf eine Durcharbeitung als Werkplanung dieser Planungsaufgabe mit dem Ziel der umsetzungsorientierten Rückkopplung des Entwurfsprozesses in eine gestaltprägende, materialgerechte, umweltgerechte, angemessene und wirtschaftliche Lösung. Die Bearbeitung erfolgt in Einzelarbeit bei kontinuierlicher Betreuung. Entwickelt werden Fähigkeiten, aus einem Entwurfskonzept ein schlüssiges Konstruktionsprinzip unter Einbeziehung eines ganzheitlichen Tragwerksentwurfes selbstständig zu entwerfen. Geübt wird die anwendungsbezogene Umsetzung von Fügungsprinzipien von Bauelementen und Baustoffen und deren formalen Auswirkungen auf die Gebäudegestalt. Schwerpunkt ist die Entwicklung eines eigenständig geplanten oder auch vorgegebenen Gebäudeentwurfes unter folgenden integrativen, fachübergreifenden Teilaspekten und Betrachtungsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Voruntersuchungen z.B. Bedarfsanalyse - Einbindung in die Umgebung - Umgang mit bestehender Bausubstanz - Typologie - Baukonstruktion - Baustofftechnik - Technischer Ausbau - Tragwerksplanung - Gestalterische Lösungen <p>Der Gebäudeentwurf umfasst i.d.R. ein mehrgeschossiges Gebäude mit einfachen Funktionszusammenhängen und verbreiteten, üblichen Konstruktionsanforderungen. Der Entwurf ist textlich zu untersetzen (Erläuterungsbericht), zeichnerisch und im Modell darzustellen und ggf. textlich zu untersetzen (Erläuterungsbericht). Näheres regeln die Aufgabenstellungen der einzelnen Themenbereiche. In diesem letzten Projektseminar werden die Lehrinhalte aus den unterschiedlichen Fachgebieten in einer eigenständigen Entwurfbearbeitung abschließend zusammengeführt und vertieft. Hierdurch werden für die Studierenden die Komplexität der Entwurfsplanung und deren praxisorientierte Umsetzungsanforderungen sowie die fachlichen Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Entscheidungsparameter erkennbar. Das Modul dient auch zur Vorbereitung bzw. Grundlage der Bachelorarbeit.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Ziel ist u. A. die Entwicklung von fachlichen Entscheidungskriterien zur energieoptimierten Entwurfs- und Konstruktionsplanung unter besonderer Berücksichtigung der Realisierbarkeit und Umweltgerechtigkeit sowie das Anwenden der in dem Modul M22BA6 erlernten Detailkenntnisse für die Werkplanung eines Gebäudes.</p> <p>Folgende fachliche Kompetenzen und Fertigkeiten sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Verständnis für das Zusammenwirken von Entwurf und Konstruktion, 1 Verständnis für das Zusammenwirken von Entwurf und Tragwerk, 1 Verständnis für die Abhängigkeiten von Gestalt und Material, 1 Verständnis für die Bedeutung des energieoptimierten Entwerfens und Konstruierens, 1 Fertigkeiten zu planerischer Integration haustechnischer Anlagen, 1 Fertigkeiten zur Berücksichtigung von Vorschriften und anderen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Planung,

	<ul style="list-style-type: none"> 1 Kenntnisse über eine ausführungs- und ausschreibungsgerechte Planung, 1 Kenntnisse über digitale, analoge und modellbautechnische Fertigkeiten <p>Folgende methodische Kompetenzen sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Fähigkeit, eigenständig und kreativ zu entwickeln und die Leistungen anderer Planungsbeteiligter zu integrieren, 1 Fertigkeiten zur systematischen Informationssammlung, Aufgabendefinition und Problemanalyse, 1 Fertigkeiten zum räumlichen Denken, <p>Darüber hinaus sollen folgende Schlüsselkompetenzen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Fähigkeiten zur Erkennung von fachdisziplinübergreifenden Zusammenhängen; 1 Fertigkeit zur Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse in Wort und Bild, Anwendung von medialen und rhetorischen Präsentationstechniken, 1 Erlangung von Kenntnissen der Arbeitsorganisation der Planung und des Zeitmanagements, 1 Erlangung von Kenntnissen des Recherche- und Informationsmanagements.
c) Einordnung	Bachelor Architektur 6. Fachsemester
d) Lehrformen	Seminare und zeichnerische und textliche Ausarbeitungen im inhaltlichen Zusammenhang mit dem Modul M19BA6 (Baukonstruktion III+TGA, Bauphysik II)
e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Der erfolgreiche Abschluss der Module M10BA3 (Konstruieren III) M14BA4 (Konstruieren IV) sowie der Projekte I und II und des WPF II (Stegreif e-learning). Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist das Eigenstudium ausgewählter Literatur zu empfehlen.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B im Bauingenieurwesen oder in der Innenarchitektur oder in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	Die Prüfung wird studienbegleitend als Abgabe und Präsentation einer eigenständig entwickelten Entwurfs- und Konstruktionsplanung abgelegt. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die Fachgebiets übergreifenden Lerninhalte der Projektseminararbeit. Die Prüfung erfolgt als Präsentation mit Kolloquium von min. 20 Minuten oder als mündliche Prüfung.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 6. Studiensemester jeweils im Sommersemester
i) Arbeitsaufwand	150 SWS Gesamtstudieraufwand 6 CP davon: 48 Präsenzstunden 95 Stunden Projektbearbeitung/Selbststudium/Literaturstudium 7 Stunden Prüfungsvorbereitung einschl. Kolloquium Erwartet wird die kontinuierliche Teilnahme an den Projektseminaren innerhalb der Hochschule, den projektbegleitenden Diskussionen und Zwischenpräsentationen auch der Kommilitonen und den Vorlesungs- und Seminarveranstaltungen der Module M18BA6, M19BA6, M20BA6 sowie eigenständige Literaturstudien.
k) Literatur	Literaturangaben als veranstaltungsbegleitende und ergänzende Vorschlagsliste sowie zur Prüfungsvorbereitung. <ul style="list-style-type: none"> 1 Skripte zu den Lehrveranstaltungen in Intranet, 1 eigene Skripte 1 Frick- Knöll - Baukonstruktionslehre I und II, Vieweg-Teubner Verlag 1 Dierks/ Schneider Baukonstruktion, Werner Verlag, 1 u. A. Fachzeitschriftenreihe „Detail „ 1 H. Marquardt – Energiesparendes Bauen – Teubner Verlag 1 sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen

<p>a) Inhalte der Studienleistung:</p>	<p>M18.1BA6 Entwerfen und Gebäudekunde III - Vorlesung Die Lehrveranstaltung wird als aufeinander abgestimmte Vorlesungen mit Übung durchgeführt - die Vorlesungen dienen als theoretische Einführung und Überblick - die Übungen als darauf bezogene Anwendungsbeispiele. Die Errichtung von Gebäuden für alltägliche Belange jenseits des Wohnens gehört zu den Standarttätigkeiten von ArchitektInnen - Kenntnisse über die Typologie dieser Gebäudearten sind für die Tätigkeit in diesem Berufsfeld essenziell. Im Kontext des Studienverlaufs ist für Studierenden eine Beschäftigung mit diesem Themenbereich im Anschluss an das Projektseminar III und IV und im Zusammenhang mit dem Projektseminar V im gleichen Semester sinnvoll. Im weiteren Studienverlauf dient der typologische Überblick dieser Studienleistung als Basis für die Bearbeitung der Bachelorarbeit und dem Verständnis komplexerer Bauaufgaben. Behandelt werden u. A.: Bauten für das Lernen (Kindergärten, Schulen, Universitäten), das Arbeiten (Verwaltungsbauten, Werkstätten, Industriebauten), das Verkaufen (Shops und Warenhäuser), den ruhenden Verkehr sowie Bauten mit Mischnutzungen (Gewerbe/Wohnen)</p> <p>M18.2BA6 Bauen im Bestand - Vorlesung Darstellung der entwurfsspezifischen Zusammenhänge von Baumassnahmen im Gebäudebestand (Sanierungen, Modernisierungen, Umnutzungen und damit verbundene Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen) und der daraus resultierenden Zwänge. Aufzeigen der Möglichkeiten zur Fügung zwischen Altbau und Neubau. Darstellung beispielhafter Lösungsansätze, anhand von realisierten Objekten oder auch an Studienarbeiten. Erste Einblicke in Themen der Sanierung und des Umbaus und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz bei Projekten im Bestand.</p>
<p>b) Qualifikationsziele der Studienleistung:</p>	<p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, auf der Grundlage eines typologischen Repertoires komplexe Gebäude für die beschriebenen alltäglichen Funktionen autonom zu entwerfen, sowie architektonisch - funktionale Qualitäten in diesem Bereich autonom zu beurteilen. Insbesondere wird das Verständnis funktionaler Anforderungen geschult.</p> <p>Die Studierenden erhalten Kenntnisse über vielschichtige gesellschaftliche Phänomene und deren inhaltlicher Verflechtung im Bereich von Bauten des Alltags (rechtliche, funktionale, gestalterische, soziale, psychologische, ökonomische, technisch-konstruktive, historische, ökologisch-energetische Aspekte), erlernt dabei, diese heterogenen Problemfelder synchron zu erfassen und mit Synthese-Methoden zu konkreten funktionalen Ganzheiten zu formen. Dabei werden übergreifende Kenntnisse zur Entwicklung der räumlichen Organisation von Gebäuden im Zusammenhang mit städtebaulichen Vorgaben erworben. Durch die Teilnahme an teilweise in Englisch gehaltenen Vorlesungen wird für die Studierenden eine Erweiterung ihrer Fremdsprachenkompetenz erzielt.</p> <p>Zusätzlich erwerben sie Kenntnisse über historische Baukonstruktionen und deren Einflüsse bei der Gebäudesanierung,</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 6. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesung, Selbststudium als Übung und Literaturstudium</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Entwurfslehre in BA3+BA4. Die Vorbereitung für die Teilnahme am Modul ist für die Studierenden möglich durch Studium typologischer, historischer und monografischer Literatur zum Thema, durch Internetrecherchen, sowie den Besuch von Fachvorträgen / -ausstellungen.</p>

f) Verwendbarkeit der Studienleistung:	Das Modul ist verwendbar im Zusammenhang mit dem Projektseminar III in BA6. Im weiteren Kontext ist es verwendbar in Verbindung mit Raumplanung und Städtebau, Soziologie, Stadt-Soziologie, Sozial- und Umweltpsychologie, Landschaftsplanung, Betriebswirtschaft, Facility Management, Bau- und Planungs-Management, Real- Estate Development, Projekt-Entwicklung, Bau- und Planungs-Recht, Ökologie, und im Bereich des Fachjournalismus.
g) Leistungspunkte und Noten:	Studienleistungen in Form einer Übung.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer der Studienleistung:	1 Semester i.d.R. im 6. Studiensemester jeweils im Sommersemester.
i) Arbeitsaufwand	<p>100 Stunden Gesamtstudiumumfang davons: 24 Präsenzstunden 76 Stunden Selbststudium/Übung</p> <p>davon in Teilmodulen:</p> <p>M18.1BA6 Entwerfen und Gebäudekunde III - Vorlesung 2 CP 50 Stunden Gesamtstudiumumfang davons: 12 Präsenzstunden 4 Stunden Vor- und Nachbereitung 34 Stunden Selbststudium / Literaturstudium Inhalt des Selbststudiums ist die Erarbeitung der Übung.</p> <p>M18.2BA6 Bauen im Bestand - Vorlesung 2 CP 50 Stunden Gesamtstudiumumfang davons: 12 Präsenzstunden 4 Stunden Vor- und Nachbereitung 34 Stunden Selbststudium / Literaturstudium</p>
k) Literatur	1 Johann Eisele, B. Staniek Bürobaumatlas Callwey, München 2005 1 Lenze, Veronika Gewerbebauten DVA, Stuttgart 2003 1 AW Ganztagschulen Krämer, Stuttgart 2003
l) sonstige Hinweise	keine

<p>a) Inhalte des Moduls:</p>	<p>Das Modul umfasst 1 Semester und besteht aus zwei Teilmodulen – den Vorlesungen Baukonstruktion III + TGA und dem Baukonstruktionsseminar.</p> <p>M19.1BA6 Baukonstruktion III + TGA - Vorlesung Erworben wird konstruktives Grundwissen zum Erlernen praxisnaher Denk- und Arbeitsweisen zur verantwortlichen und wirtschaftlichen Umsetzung von Gebäudeentwürfen in baureife, realisierungsfähige Ausführungsunterlagen. Vermittelt werden Kenntnisse um das Zusammenwirken von Konstruktion, Form und Gestalt bei der Entwicklung einer auf den Ort, den Typus und die Aufgabenstellung abgeleiteten Gebäudehülle. Aufgezeigt werden exemplarisch die Umsetzungen von Entwurfsplanungen in konstruktiv und gestalterisch folgerichtige und materialgerechte Werk- und Detailplanungen. Dargestellt wird die anwendungsbezogene Umsetzung von Fügungsprinzipien von Bauelementen und Baustoffen und deren formalen Auswirkungen auf die Gebäudegestalt. Schwerpunkt ist der Erwerb von Kenntnissen der ausführungsorientierten Umsetzung eines Gebäudeentwurfes unter folgenden integrativen, fachübergreifenden Teilaspekten und Betrachtungsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Baukonstruktion 1 Baustofftechnik 1 Technischer Ausbau 1 Tragwerksplanung <p>M19.2BA6 Baukonstruktion - Seminar Das Seminar vermittelt den Zusammenhang zwischen Konstruktion und Gestalt anhand überschaubarer Aufgabenstellungen. Die Funktion und der Ort sind Ausgangspunkt für Überlegungen zur Konstruktion in Abhängigkeit vom Material und der gestalterischen Ausformulierung. Das Erscheinungsbild der Konstruktion spielt eine entscheidende Rolle sowohl was die Wirkung des Projekts im Raum als auch die Ausformulierung der Fügung im Detail angeht. Anhand von räumlichen Darstellungen, Detailzeichnungen und Modell werden die Ergebnisse präsentiert.</p> <p>Das Modul dient auch zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Folgende fachliche Kompetenzen und Kenntnisse sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Zusammenhang zwischen Material, Konstruktion und Form - Koordination von Nutzungsanforderungen, Gebäudetypus und örtliche Gegebenheiten - Kenntnisse über den Energiehaushalt von Gebäuden - Einsatz von Entwurfsstrategien zur Schonung der Umwelt <p>Folgende methodische Kompetenzen sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, eigenständig und materialgerecht zu konstruieren und die Leistungen anderer Planungsbeteiligter zu integrieren, - Fertigkeiten zur systematischen Informationssammlung, Aufgabendefinition und Problemanalyse, <p>Darüber hinaus sollen folgende Schlüsselkompetenzen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten zur Erkennung von fachdisziplinübergreifenden Zusammenhängen; - Fertigkeit zur Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse in Wort und Bild und im Modell, - Anwendung von medialen und rhetorischen Präsentationstechniken, - Erlangung von Kenntnissen des Recherche- und Informationsmanagements,
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 6. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen und Seminar, zeichnerische und textliche Ausarbeitungen, Modell</p>

e) Voraussetzungen für die Teilnahme:	Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltungen Baukonstruktion I in BA3 und Baukonstruktion II + TGA in BA4 sowie der Projektseminare I und II. Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist das Eigenstudium ausgewählter Literatur zu empfehlen.
f) Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann in fachverwandten Bachelor- Studiengängen wie z. B im Bauingenieurwesen oder in der Innenarchitektur oder in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen verwendet werden.
g) Leistungspunkte und Noten:	M19.2BA6 Baukonstruktion - Seminar Die Studienleistung umfasst eine Konstruktionsaufgabe mit Zeichnungen und Modell.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester i.d.R. im 6. Studiensemester jeweils im Sommersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>75 Stunden Gesamtstudieraufwand 3 CP Vorlesungen + Seminar davon: 39 Präsenzstunden 36 Eigenstudium</p> <p>Davon in Teilmodulen</p> <p>M19.1BA6 Baukonstruktion III + TGA - Vorlesung 1 CP 20 Stunden Gesamtstudierumfang, davon: 12 Präsenzstunden 4 Stunden Vor- und Nachbereitung 4 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium</p> <p>M19.2BA6 Baukonstruktion - Seminar 2 CP 55 Stunden Gesamtstudierumfang davon: 24 Präsenzstunden 31 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium</p> <p>Erwartet wird die kontinuierliche Teilnahme an den Vorlesungen und Seminaren</p>

k) Literatur	Literaturangaben als veranstaltungsbegleitende und ergänzende Vorschlagsliste sowie zur Prüfungsvorbereitung. 1 Skripte zu den Lehrveranstaltungen im Intranet, 1 eigene Skripte 1 Frick- Knöll - Baukonstruktionslehre I und II, Teubner Verlag - 1 Dierks/ Schneider Baukonstruktion, Werner Verlag, 1 Fachzeitschriftenreihe „Detail „ 1 H. Marquardt – Energiesparendes Bauen – Teubner Verlag 1 Skripte Bauphysik 1 Lutz/Jenisch /Klopper: Lehrbuch der Bauphysik 1 sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen
-------------------------	--

<p>a) Inhalte des Moduls:</p>	<p>Die erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Kostenplanung werden ergänzt um das Thema Finanzierung in der Immobilienwirtschaft. Die Realisation eines Bauvorhabens wird hier um die Sichtweise aus der Perspektive eines Bauherrn bzw. Investors ergänzt.</p> <p>M20BA6 Bau- und Planungsmanagement III - Vorlesung und Seminar</p> <p>Kosten- und Finanzplanung</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzmathematische Grundlagen • Prinzipien der Immobilien-Finanzierung • Grundpfandrecht • Steuern und Subventionen <p>Softskills:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamfähigkeit durch seminaristische Übungen in Gruppenarbeit • Selbstmanagement (Zielsetzung, Zeitmanagement, Entscheidungsfindung)
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Entwicklung eines Bewusstseins für die Funktionsweise des Immobilien-Investments.</p> <p>Vervollständigung des Verständnisses für wirtschaftliches Handeln und die Kompetenz den Planungs- und Bauprozess in seiner Ganzheitlichkeit zu erfassen, um daraus ableitend kompetent zu beraten und zu planen.</p> <p>Fähigkeit im Team zu arbeiten und sich selbst zu managen.</p> <p>Angewandte Tools bzw. trainierte Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit komplexen Excel-Berechnungen • Internetrecherche • Anwendung von Online-Tools zur Berechnung von Finanzierungen
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 6. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen und Seminare</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme am Teilmodul M15.1BA4 und M15.2BA5 Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung ist das Eigenstudium ausgewählter Literatur zu empfehlen.</p>
<p>f) Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Das Modul kann in fachverwandten Bachelor-Studiengängen wie z. B. Bauingenieurwesen, Landschafts- und Innenarchitektur, aber auch in den Studiengängen des Verkehrs- und Transportwesens und der Versorgungstechnik verwendet werden oder in anderen postgradualen oder weiterbildenden Studiengängen.</p>
<p>g) Leistungspunkte und Noten:</p>	<p>Die Studienleistung wird studienbegleitend in Form einer schriftlichen Ausarbeitung in Gruppenarbeit erbracht. Die Vergabe von Leistungspunkten und Noten erfolgt gemäß den studiengangsspezifischen Bestimmungen (Prüfungsplan).</p>
<p>h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:</p>	<p>1 Semester i.d.R. im 6. Studiensemester jeweils im Sommersemester</p>

<p>i) Arbeitsaufwand</p>	<p>M20BA6 Vorlesungen und Seminar 100 Stunden Gesamtstudierumfang, 4 CP davon: 24 Präsenzstunden 9 Stunden Vor- und Nachbereitung 50 Stunden Selbststudium/Projektbearbeitung/Literaturstudium 12 Stunden Prüfungsvorbereitung 5 Stunden integrierte Prüfung</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und Seminaren, insbesondere wird erwartet, dass die gestellten Übungsaufgaben in Teamarbeit bearbeitet werden.</p>
<p>k) Literatur</p>	<p>Literaturangaben zur Veranstaltungsbegleitung und -ergänzung und zur Prüfungsvorbereitung:</p> <p>BKI Baukosten Gebäude, Statistische Kostenkennwerte Teil 1 BKI Baukosten Bauelemente, Statistische Kostenkennwerte Teil 2 BKI Baukosten Positionen, Statistische Kostenkennwerte Teil 3</p> <p>Bauwirtschaft, Egon Leimböck, Teubner Verlag, Juni 2005, ISBN 3519050862</p> <p>Planungs- und Bauökonomie, Dietrich-Alexander Möller, München; Wien: Oldenbourg., Bd. 1. Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, 5. Aufl. - 2007, ISBN 9783486581713</p> <p>Planungs- und Bauökonomie, Dietrich-Alexander Möller, Wolfdietrich Kalusche. - München; Wien: Oldenbourg, Bd. 2. Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, 5. Aufl. 2008, ISBN 9783486585896</p> <p>Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) Verordnungen über die Honorare für Leistungen der Architekten und Ingenieure (HOAI). VOB Teil A und B. Beck-DTV, München, ISBN 9783423055963</p> <p>Hochbaukosten, Flächen, Rauminhalte Kommentar zu DIN 276, 277, 18022 und 18960, Walter Winkler, Peter J. Fröhlich, Vieweg Verlagsgesellschaft, 2004, ISBN: 3528888849</p> <p>Skripte zu den Lehrveranstaltungen auf der Website des Fachbereichs. Auf Bedarf erfolgen Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen.</p>
<p>l) sonstige Hinweise</p>	<p>keine</p>

<p>a) Inhalte des Moduls:</p>	<p>Die Bachelorarbeit prüft die Fähigkeiten und das Verständnis über das Zusammenwirken von Konstruktion, Funktion und Gestalt einer Hochbauaufgabe mittlerer Komplexität. Dabei stehen der Praxisbezug und die anwendungsorientierten Kenntnisse im Vordergrund.</p> <p>Die Abschlussarbeit kann aus verschiedenen Studienschwerpunkten gewählt werden. Es werden in der Regel die Wahlmöglichkeiten zwischen Konzeptionellem Entwerfen, Konstruktivem Entwerfen, Bauen im Bestand und Bau- und Planungsmanagement angeboten. Dadurch erhalten die Studierenden die Möglichkeit, bevorzugte Lehrinhalte zu wählen und damit ihrem Studium am Ende eine eigene Ausrichtung zu geben. Schwerpunkt der Bachelorarbeit ist die Durcharbeitung eines Gebäudeentwurfes. Dieser kann vorgegeben sein, oder als Fortsetzung des zuvor bearbeiteten Projektes des Projektseminars IV erfolgen. Eine überschaubare kleinere Entwurfsaufgabe mit vertiefter Durcharbeitung ist als Abschlussarbeit ebenso möglich.</p> <p>Die Bearbeitung erfolgt unter folgenden Teilaspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einbindung in die Umgebung - Umgang mit bestehender Bausubstanz - Typologie - Baukonstruktion - Baustofftechnik - Technischer Ausbau - Tragwerksplanung - Gestalterische Lösungen - Sichere Darstellung in verschiedenen Maßstäben <p>Die Arbeit umfasst i.d.R. ein mehrgeschossiges Gebäude mit einfachen Funktionszusammenhängen. Hier sollen die Fähigkeiten, die vor allem in den Projektseminaren M8BA3, M12BA4 und M18BA6 erprobt und erarbeitet wurden, praxisorientiert Anwendung finden.</p> <p>Darüber hinaus ist für einen Teilbereich der Bauaufgabe die Anwendung der in den Modulen M20BA6 und M21BA6 bzw. M22BA6 erlernten Kenntnisse über die Ausführungsplanung oder bauwirtschaftliche Kenntnisse eines Gebäudes anzuwenden.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Die Bachelorarbeit prüft die Fähigkeiten, einen einfachen Gebäudeentwurf in Hinblick auf die konstruktive, funktionale und gestaltgebende Detailausbildung vertieft zu bearbeiten. Die anwendungsbezogene Umsetzung der Fügungsprinzipien von Baustoffen und Bauteilen und Ihre formalen Auswirkungen auf die Gebäudegestalt sind zentraler Bestandteil der in Einzelarbeit angefertigten Bachelorarbeit.</p> <p>Durch die erfolgreiche Teilnahme wird eine Berufsfähigkeit im Sinne eines ersten qualifizierten Berufsabschlusses hergestellt. Die Studierenden haben damit die Fähigkeit gezeigt, eigenständig innerhalb der Themen der Architektur zu arbeiten und unter der Anleitung eines erfahrenen Architekten den Beruf auszuüben.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 6. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Einzelarbeit ohne Betreuung</p>
<p>e) Voraussetzungen für die Teilnahme:</p>	<p>Der erfolgreiche Abschluss aller Module im Bachelor-Studiengang.</p>
<p>f) Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Pflichtmodul als Abschluss des Bachelor -Studienganges</p>

g) Leistungspunkte und Noten:	Fristgerechte Abgabe der Bachelorarbeit und die Präsentation als mündliches Kolloquium der zeichnerischen Arbeit. Das Kolloquium von insgesamt min. 30 Minuten Länge wird als Fachprüfung des Moduls durchgeführt.
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	jeweils im Sommersemester und im Wintersemester Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Wochen für den schriftlichen Teil zzgl. ggf. vorgesehenem Zeitraum für den Modellbau.
i) Arbeitsaufwand	275 Stunden Gesamtstudiumumfang 11 CP davon: 255 selbständig erbrachte Einzelarbeit 20 Prüfungsvorbereitung incl. Kolloquium
k) Literatur	ist selbst zu recherchieren
l) sonstige Hinweise	Während der Bearbeitungszeit finden min. 2, max. 3 Beratungstermine mit der Prüfungskommission zu allgemeinen Fragestellungen nach Absprache statt.